






Landkreis Mainz-Bingen

Der Bildungs*landkreis*



-  Leistungsstark
-  Innovativ
-  Zukunftsorientiert



Landkreis Mainz-Bingen

Der Bildungs*landkreis*

Am 7. Juli 2006 beantragt der Kreistag beim Land Rheinland-Pfalz, die Schulstruktur der Sekundarstufe I und II des Landkreises Mainz-Bingen insbesondere in Bezug auf die Entwicklung der Staatlichen Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen und Regionalen Schulen neu zu ordnen. Dieser Antrag stützte sich auf die Beschlüsse der Verbandsgemeinderäte in Abstimmung mit den jeweils betroffenen Schulträgern

Umsetzung des Beschlusses:

Der Landkreis wird Träger der Regionalen Schulen in Nackenheim, Nieder-Olm und Sprendlingen. Sie nehmen, ebenso wie die Hauptschule Oppenheim, keine fünften Klassen mehr auf und laufen so aus.

An Stelle der Nackenheimer Schule wird ein G8GTS-Gymnasium aufgebaut. An den Schulstandorten in Nieder-Olm und Sprendlingen entstehen neue Integrierte Gesamtschulen.

In Oppenheim wird eine Regionale Schule gegründet, die nach einem Jahr in die Trägerschaft des Kreises übergeht, mit der Option, hier später eine Realschule plus zu errichten. Auch die Regionale Schule Gau-Algesheim wird Kreisschule mit der Option Realschule plus.

Die Kaiserpfalzrealschule wird aus dem Schulzentrum Ingelheim ausgegliedert und erhält in Kooperation mit der Stadt als Realschule plus einen Neubau in Ingelheim.

Um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können, brauchen die Menschen ein exzellentes Bildungsangebot, das unabhängig von sozialer Herkunft oder finanziellen Möglichkeiten ist.

Prof. Dr. Marbod Muff

Ziel einer umfassenden Bildung muss dabei sein, fachliche und soziale Kompetenzen gleichermaßen zu vermitteln.

Fachwissen ist eine der Grundvoraussetzungen, um in einer Berufswelt zu bestehen, die in zunehmendem Maße von Globalisierung und Internationalisierung geprägt ist. Dies gilt nicht nur für die schulische Ausbildung, sondern auch für die berufliche Weiterbildung, da die Halbwertszeit des von uns im Rahmen der Aus- und Weiterbildung erworbenen Wissens immer kürzer wird.

Soziale Bildung, die Befähigung zu einem respektvollem gesellschaftlichen Miteinander, ist unabdingbar, um Verantwortung übernehmen zu können in einer Gesellschaft, die nicht zuletzt durch den Demographischen Wandel vor große Herausforderungen gestellt sein wird. Gerade das Miteinander der Menschen, über soziale oder altersbedingte „Grenzen“ hinweg, ist lebenswichtig für die Regionen.

Auch für Unternehmen, die sich, wie Boehringer Ingelheim, ihrer Region stark verbunden fühlen und sich engagieren, ist ein ausgewogenes Verhältnis von fachlicher und sozialer Bildung ihrer Mitarbeiter unabdingbar.

Vor diesem Hintergrund hat die Vernetzung von Wissenschaft und Bildung für die Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) einen besonderen Stellenwert. Die ZIRP, ein Netzwerk aus über 70 Persönlichkeiten, Unternehmen und Institutionen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur, hat sich das Ziel gesetzt, eine positive Zukunftsentwicklung in Rheinland-Pfalz zu fördern. Dies geschieht vor allem durch Tagungen und Projekte, die in einem ständigen, vernetzenden Dialog zwischen Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Politik und Öffentlichkeit durchgeführt werden und immer wieder das Thema Bildung und Weiterbildung als Zukunftsfaktor in den Fokus ihrer Betrachtung stellen.

Nicht zuletzt aufgrund ihres ausgezeichneten Bildungsangebotes mit 25 Schulen, ihren Fachhochschulen und der Universität, wird es der Region Mainz-Bingen auch weiterhin gelingen, attraktiv zu sein für Menschen und Unternehmen und so die Herausforderungen unserer Zukunft positiv zu meistern.



PROF. DR. MARBOD MUFF IST MITGLIED DER UNTERNEHMENSLEITUNG VON BOEHRINGER INGELHEIM UND EHEMALIGER VORSITZENDER DER ZUKUNFTSINITIATIVE RHEINLAND-PFALZ (ZIRP)

Bildung von Anfang an – Bildung ein Leben lang

Bildung ist der Grundstein der persönlichen aber auch der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung einer Gesellschaft. Die Grundlagen werden schon lange vor der Schulzeit gelegt, bereits im frühen Kindesalter. Schule gibt das Rüstzeug, um im späteren Leben bestehen zu können - so wie kein Haus die Zeit ohne ein tragfähiges Fundament übersteht, kein Segelboot Wind und Wetter ohne einen stabilen Mast trotz und kein Feuer brennt, ohne dass es immer wieder mit Holz genährt wird.

Der Landkreis Mainz-Bingen gehört zu den wenigen Regionen, in denen die Bevölkerung nach wie vor ansteigt. Das bedeutet auch eine steigende Verantwortung jungen Familien, Kindern und Jugendlichen gegenüber. Wir im Landkreis, die politisch Verantwortlichen im Kreistag und seinen Gremien sind uns dieser Verantwortung bewusst und wir nehmen sie an: Bildung von Anfang an - Bildung ein Leben lang!

Grundvoraussetzung für gute Bildungschancen ist die physische und psychische Gesundheit der Kinder. Wir setzen auf eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit aller Akteure, zu denen natürlich auch das kreiseigene Gesundheitsamt mit

dem Schulärztlichen Dienst gehört. Die Mitarbeiterinnen führen Schuleinganguntersuchungen durch, beraten und unterstützen Eltern bei den Vorsorgeuntersuchungen von Kindern.

Wir schaffen optimale Voraussetzungen durch die Schulung und Begleitung von Tagespflegepersonen, die Weiterbildung von Erzieherinnen in den Kindertagesstätten, die Umsetzung der Bildungsempfehlungen des Landes und die pädagogische Begleitung durch Sozialarbeiter und Schulsozialarbeiter. Wir setzen dabei sehr hohe Qualitätsstandards. Damit möglichst viele Kinder von diesen Angeboten profitieren können, aber auch mit Blick auf die jungen Eltern und die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, bauen wir das Angebot in der Kinderbetreuung und bei den Ganztagsplätzen in den Kindertagesstätten massiv aus.

Gleichzeitig investieren wir als Träger von nunmehr 25 Schulen Jahr für Jahr viele Millionen Euro in den Bau modernster Schulen und sorgen für eine hervorragende Ausstattung. Wir ermöglichen es allen unseren Schulen, Ganztagschule zu werden. Steigende Schülerzahlen und ein deutlich geändertes Schulwahl-

verhalten - mancherorts gehen gut 60 Prozent nach der Grundschule auf ein Gymnasium - machen eine zukunftssichere und langfristige Planung unentbehrlich. Wir haben ein weitsichtiges und nachhaltiges Konzept umgesetzt!

Unsere Kinder, die Lehrerinnen und Lehrer aber auch die Eltern füllen unsere Schulen mit Leben. Dass sie das können, dass sie sich in den Schulen wohl und geborgen fühlen können, dafür sorgen wir. Mit topmodernen, sauberen und bestens ausgestatteten Schulen. Wir stellen unseren Schulen moderne Sporthallen und Sportplätze zur Verfügung, die im Übrigen außerhalb des Schulportes auch von den Vereinen rege genutzt werden. Auch die Kreisvolkshochschule ist ein engagierter Partner für alle Fragen der Weiterbildung und beruflichen Qualifizierung.

Es gibt viele emotionale Gründe hier zu Hause zu sein. Und es gibt auch viele rationale Gründe, die für den Standort Mainz-Bingen sprechen: Die Wirtschaftskraft, die hervorragende Infrastruktur, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und vor allem: Der Landkreis Mainz-Bingen ist der Bildungslandkreis! Von Anfang an und ein Leben lang!



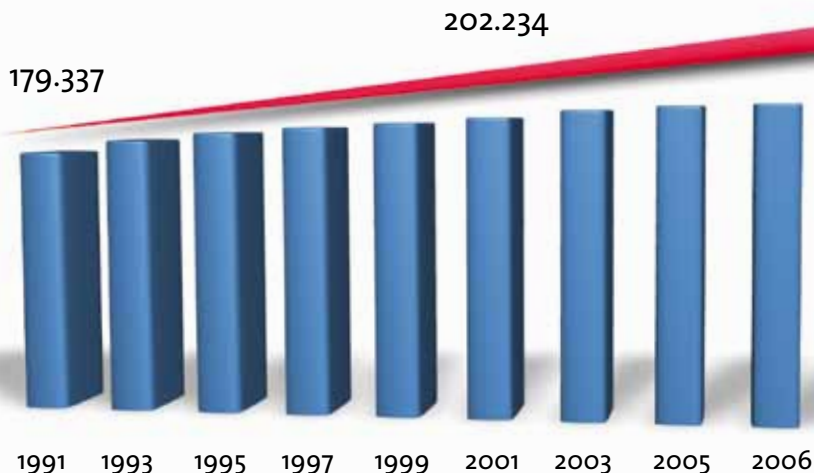
v. l. n. r. Beigeordnete Irene Alt (Jugend und Soziales), Landrat Claus Schick, Leitender staatlicher Beamter Manfred Heinisch (Sicherheit und Ordnung, Kommunalaufsicht/Bußgeldstelle, Straßenverkehr, Kfz-Zulassung), Kreisbeigeordnete Rosemarie Müller (Gesundheitswesen, Veterinärwesen und Landwirtschaft), Erster Kreisbeigeordneter Adam Schmitt (Bauen/Umwelt, Schulen/Gebäudemanagement)

***Der Landkreis Mainz-Bingen ist der Bildungslandkreis!
Von Anfang an und ein Leben lang!***

Der Landkreis Mainz-Bingen

Bevölkerungsentwicklung 1991-2008

Der Landkreis Mainz-Bingen ist ein noch junger Kreis. Erst 1969 ist er aus einer Verwaltungsreform hervorgegangen. Zum Landkreis gehören insgesamt 66 Städte und Gemeinden. Die beiden großen kreisangehörigen Städte Bingen und Ingelheim sind auch die einwohnerstärksten Einzelkommunen im Kreis. Der Landkreis liegt am Rande des Rhein-Main-Gebietes und ist durch Autobahnen, den Rhein als Europas größte und wichtigste Wasserstraße, das Schienennetz und den komfortabel ausgebauten Öffentlichen Personennahverkehr unmittelbar an die Metropolregion angeschlossen. Die Wege zu den Flughäfen Rhein-Main in Frankfurt



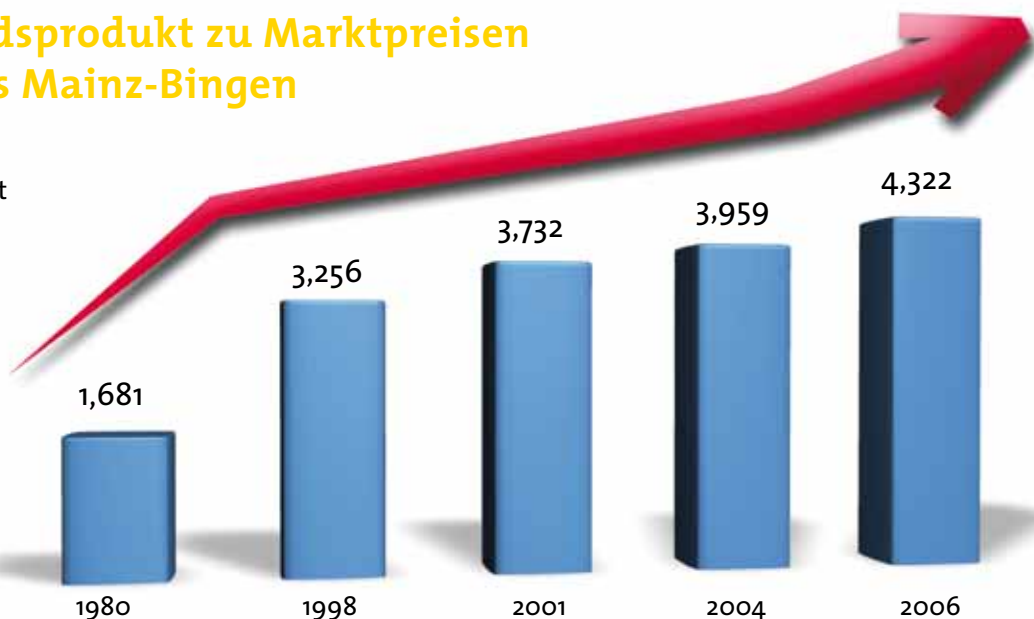
und Frankfurt-Hahn (Hunsrück) und damit in die ganze Welt sind kurz. Wirtschaftlich geprägt ist der Landkreis von einem fruchtbaren Miteinander von klein- und mittelständischen Betrieben sowie Großunternehmen mit Weltruf. Das Wirtschaftsmagazin Focus-Money sieht den Landkreis im Fünfjahresvergleich an vierter Stelle aller Landkreise und kreisfreier Städte in Deutschland. Und auch andere Stu-

dien wie die des Berlin-Institutes für Weltbevölkerung und globale Entwicklung und der „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ attestieren dem Landkreis Mainz-Bingen eine besondere Familienfreundlichkeit, Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftsstärke. Diese Dynamik lässt sich mit Zahlen belegen: Die Kaufkraft im Landkreis liegt mehr als 18 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Das Bruttoinlandsprodukt



Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen im Landkreis Mainz-Bingen

Bruttoinlandsprodukt
in Mrd. Euro





im Kreis stieg von 2005 bis 2006 um 9,6 Prozent und liegt damit 7,3 Prozent über der Steigerungsrate des Landes Rheinland-Pfalz. Auch in der permanent niedrigen Arbeitslosenquote schlägt sich die starke Wirtschaftskraft nieder. 2008 wurde der Landkreis für seine kommunalpolitische Gesamtstrategie mit dem bundesweit vergebenen „Kommunalfuchs“ ausgezeichnet.

Gleichzeitig hat sich die Region ihren ursprünglichen und liebenswerten Charme der rheinhessischen Dörfer und Städte behalten. Der Landkreis Mainz-Bingen zeichnet sich durch einen hohen Freizeitwert aus: Fahrradwege, Biotop, Wanderwege, eine interessante Landschaft - zahlreiche Angebote für Freizeit und Sport, kulturelle Einrichtungen, historische Stadtteile und Gebäude laden zum Erholen, Ruhe tanken und zur aktiven Gestaltung ein.

Ein besonderes Kennzeichen der Region ist natürlich der Wein. Drei weltbekannte Anbauggebiete prägen den Landkreis: Der Mittelrhein, die Nahe und natürlich Rheinhessen,



Deutschlands größtes Weinanbaugbiet. Seit Juni 2002 ist das Mittelrheintal, zu dem auch die Strecke zwischen Bingen und Bacharach gehört, Weltkulturerbe der UNESCO. Die Stadt Bingen richtet 2008 die Landesgartenschau am

malerischen Rheinufer aus. Und vor allem die Menschen hier sind etwas ganz Besonderes: Weltoffen, gastfreundlich, herzlich, unaufdringlich, aber gleichzeitig auch immer bereit, den Tisch in den Weinstuben und Gaststätten mit anderen zu teilen.

Kinderbetreuung



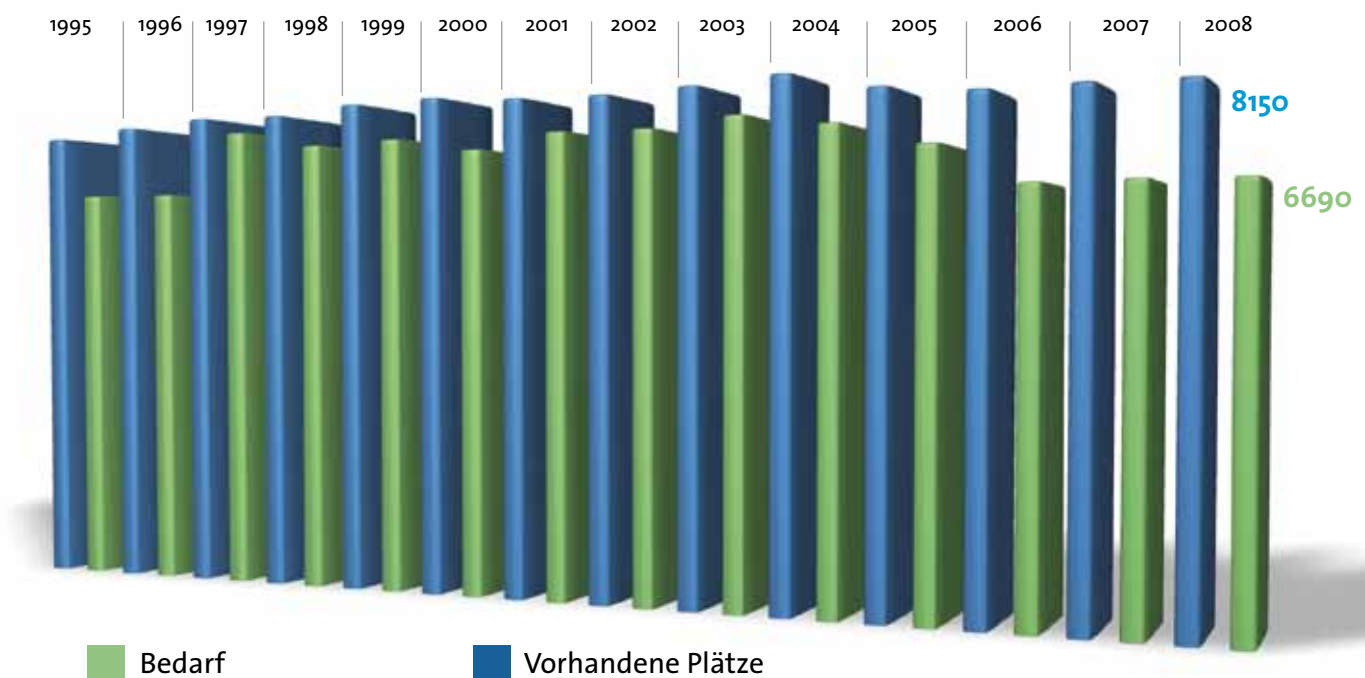
Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wichtiges gesellschafts-politisches Thema und eine Aufgabe, die im Landkreis Mainz-Bingen mit großem Engagement angegangen wird. Ziel ist es, allen Eltern eine am individuellen Bedarf orientierte Betreuungsmöglichkeit zu bieten. Der Ausbau der Betreuung von Kindern unter drei Jahren stützt sich im Kreis auf drei Pfeiler: Kindertagespflege, Krippengruppen und Kindertagesstätten mit altersgemischten und geöffneten Gruppen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Flexibilisierung der Öffnungszeiten.

Die Kindertagespflege kann Alternative zur Kindertageseinrichtung oder auch Ergänzung sein. Die Mitarbeiterinnen der Tagespflegebörse des Kreises sind Anlaufstelle für Eltern, die eine Betreuungsmöglichkeit suchen, aber auch Personen, die Kinder betreuen möchten. Sie stehen beiden mit Rat und Tat zur Seite und bringen Eltern und Tagespflegeeltern zusammen. Schon über 120 Personen haben an den Qualifizierungskursen nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz, die die Tagespflegebörse in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule an-

bietet, teilgenommen. Mehr als 170 Tagespflegepersonen enthält die Datenbank des Kreises derzeit.

Einen Quantensprung hat der Landkreis auch beim Ausbau der Krippenplätze gemacht: Überall dort, wo es Bedarf gibt und die kommunalen oder kirchlichen Träger es wollen, schafft der Landkreis neue Krippenplätze. So stieg der Zahl der Krippengruppen von zwei in 2003 auf nahezu 50 in 2008! Damit gibt es über 1100 Plätze für unter Dreijährige in altersgemischten Kindergärten- und Krippengruppen. Das lässt

Bedarf und vorhandene Plätze in Kindertagesstätten

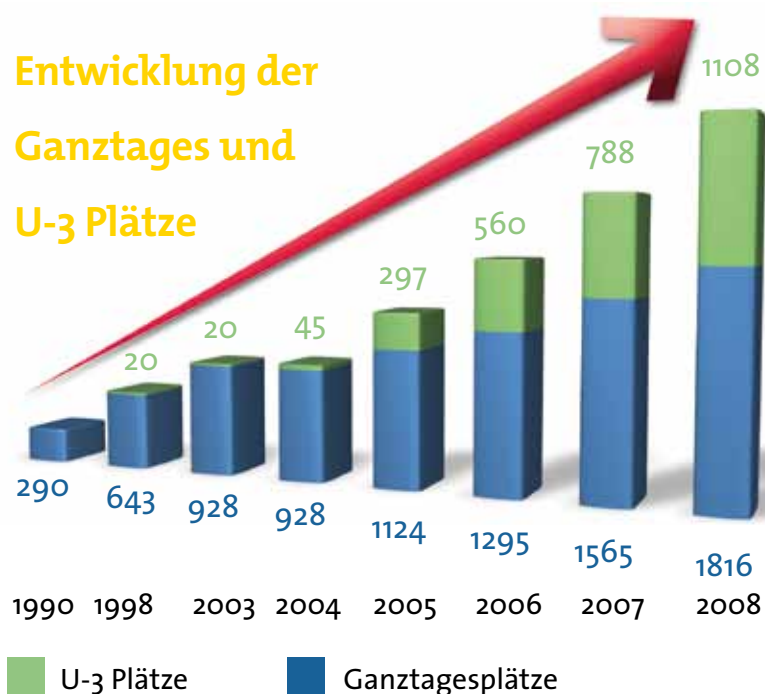




sich der Kreis einiges kosten. Allein eine Million Euro wurde 2008 bereitgestellt, um die baulichen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Gleichzeitig ist der Landkreis auch an den Personalkosten erheblich beteiligt: Über 12 Millionen Euro in 2008. Und auch für die älteren Kinder ist gesorgt. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist im Landkreis längst umgesetzt.

Unterstützt werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertagesstätten durch die Fachberaterin des Kreises. Bildung beginnt in

Entwicklung der Ganztages und U-3 Plätze



der frühen Kindheit im Elternhaus und setzt sich in Kindertagesstätten, Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen fort. Was ein Kind in seinen ersten Lebensjahren lernt, ist von sehr großer Bedeutung für das weitere Leben. Bereits in dieser frühen Lebenszeit können die Kindertagesstätten damit vor allem im Bereich der Sprachförderung und Sprachentwicklung spielerisch wichtige Grundlagen legen. Ziel ist es deshalb, die Kindertagesstätte als einen idealen Ort zu gestalten, an dem Kinder ihrer Neugier und ihrem Wissensdurst nachgehen können, sie gefördert und gefordert werden um ihnen gute Bildungschancen zu bieten. Die Fachberaterin für Kindertagesstätten organisiert Aus- und Fortbildungen, berät Einrichtungen, Träger und Eltern.



Entwicklung der Krippengruppen



ANSPRECHPARTNER FÜR DIE TAGESPFLEGEBÖRSE FÜR KINDER

Dorothee Mitra, Telefon 06132 / 787 3117, mitra.dorothee@mainz-bingen.de

Katrin Koril Telefon 06132 / 787 3117, koril.katrin@mainz-bingen.de

FACHBERATUNG KINDERTAGESSTÄTTEN

Daniele Darmstadt, Telefon 06132/787-3116, darmstadt.daniele@mainz-bingen.de

Adressen der Kindertagesstätten unter www.mainz-bingen.de
oder in der Broschüre „Kindertagesstätten im Landkreis Mainz-Bingen“

Schulsozialarbeit

ANSPRECHPARTNER

Olav Muhl

06132 / 787-3101

muhl.olav@mainz-bingen.de

Der Landkreis Mainz-Bingen hat nach dem Start des Landesprogramms „Schulsozialarbeit an Hauptschulen“ als einer der ersten Kreise und innerhalb eines Jahres Schulsozialarbeiterstellen an allen Haupt- und Regionalschulen eingerichtet. Außerdem bieten fünf zusätzliche Sozialarbeiter des ASD der Kreisverwaltung in Vollzeit regelmäßige Sprechstunden in allen Schulen und Kindertagesstätten im Landkreis an und sorgen so für eine niedrigschwellige, umfassende Beratung und Vernetzung von Sozialarbeit, Schule, Eltern und Schülern – als Teil des Engagements der Kreisverwaltung zur Sicherstellung des Kindeswohls.

Sieben Schulsozialarbeiter arbeiten seit Sommer 2007 mit jeweils einer halben Stelle an den Hauptschulen in Bingen, Bingen-Büdesheim, Budenheim, Heidesheim, Ingelheim, Oberdiebach, Oppenheim (ganze Stelle) und den Regionalen Schulen in Gau-Algesheim und Sprendlingen.



Schulsozialarbeiter unterstützen und beraten Schüler, Eltern und Lehrer in allen erzieherischen und sozialpädagogischen Belangen. Sie leisten präventive Arbeit durch Unterrichtsprojekte (Suchtprävention, Übergang Schule-Arbeitswelt, Soziales Kompetenztraining, Stärkung der Klassengemeinschaft und Arbeitsgemeinschaft), regelmäßige Sprechstunden und in der Nachmittagsbetreuung. Die Schulsozialarbeiter sind fester Bestandteil des Schullebens.

Mit der Schulsozialarbeit unterstützt die Kreisverwaltung ge-

meinsam mit dem Land und den als Schulträger beteiligten Verbandsgemeinden und Städten die Haupt- und Regionalen Schulen bei der Erfüllung ihres Erziehungsauftrages. Eine enge Verzahnung und kurze Wege zum Jugendamt werden durch die organisatorische Integration der Schulsozialarbeiter in den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) erreicht. Die Kosten trägt zum größten Teil das Land bei Beteiligung der Kommunen. Die Kreisverwaltung trägt die Sachkosten und gewährleistet die ständige fachliche Begleitung.

Weiterführende Schulen des Lan

Besondere Investitionen

BBS Bingen seit 2004: 1,85 Mio. Euro
 BBS Ingelheim seit 2004: 706 000 Euro
 Rhein-Nahe-Schule Bingen seit 2004: 1,95 Mio. Euro
 Neubau Landkrone Schule Oppenheim 2008: 5,2 Mio. Euro
 Seltzalschule Nieder-Olm seit 2004: 973 000 Euro
 Förderschule Sprendlingen/Ludwigshöhe seit 2004: 3 Mio. Euro
 IGS Kurt Schumacher Ingelheim seit 2004: 3 Mio. Euro
 Sporthallenneubau 2008/2009: Jeweils rund 4,25 Mio.
 Carl-Zuckmayer-Realschule seit 2004 mit
 Neubau Realschule Nierstein
 Realschule Bin
 Gym

Mehr als jedes zweite Kind wechselt heute nach der Grundschule auf ein Gymnasium. Gleichzeitig gehen den Hauptschulen die Schüler aus. Die Schülerströme haben sich grundlegend geändert. Der Landkreis Mainz-Bingen hat sich dieser Herausforderung gestellt und bereits frühzeitig einen nachhaltigen und umfassenden Schulentwicklungsplan umgesetzt, der die richtigen Weichen in die Zukunft stellt.

Mainz-Bingen ist der Bildungsstandort in Rheinland-Pfalz! Das unterstreichen auch die Investitionen des Kreises. Seit 1990 hat der Kreis rund 111 Millionen Euro in Bau, Ausbau, Unterhaltung und Ausstattung

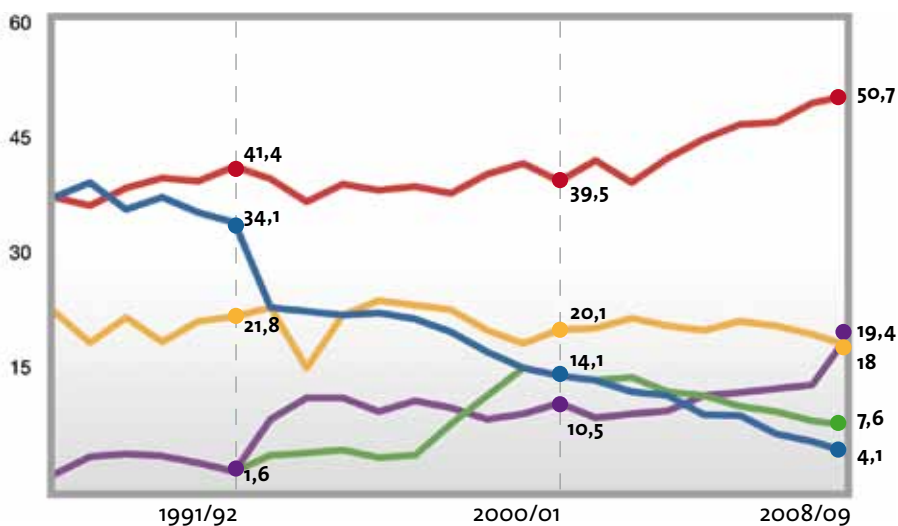
der Schulen investiert und plant bis 2011 mit einem Volumen von dann insgesamt 158 Millionen Euro. Dazu gehört auch der konsequente Ausbau zu Ganztagschulen. Nahezu alle Kreis-Schulen bieten nunmehr Ganztagsunterricht an, eingebettet in ein sinnvolles und durchdachtes pädagogisches Konzept.

Heute hat der Kreis die Regionalen Schulen in Nackenheim, Nieder-Olm und Sprendlingen in seine Trägerschaft übernommen. Hier werden keine neuen fünften Klassen mehr aufgenommen. An Stelle der so auslaufenden Schulen ist in Nackenheim ein neues G8GTS-Gymnasium (Abitur in acht Jahren) getreten,



in Nieder-Olm und Sprendlingen haben Integrierte Gesamtschulen (IGS) mit den fünften Klassen den Schulbetrieb aufgenommen. Die Regionalen Schulen in Oppenheim und Gau-Algesheim wurden ebenfalls vom Kreis in seine Trägerschaft übernommen, mit der Option, sie in Realschulen plus umzuwandeln. Die Kaiserpfalz-Realschule wird aus dem Schulzentrum herausgelöst und an einem neuen Standort mit der Hauptschule Ingelheim zu einer Realschule plus verschmolzen.

Übergänge auf weiterführende Schulen



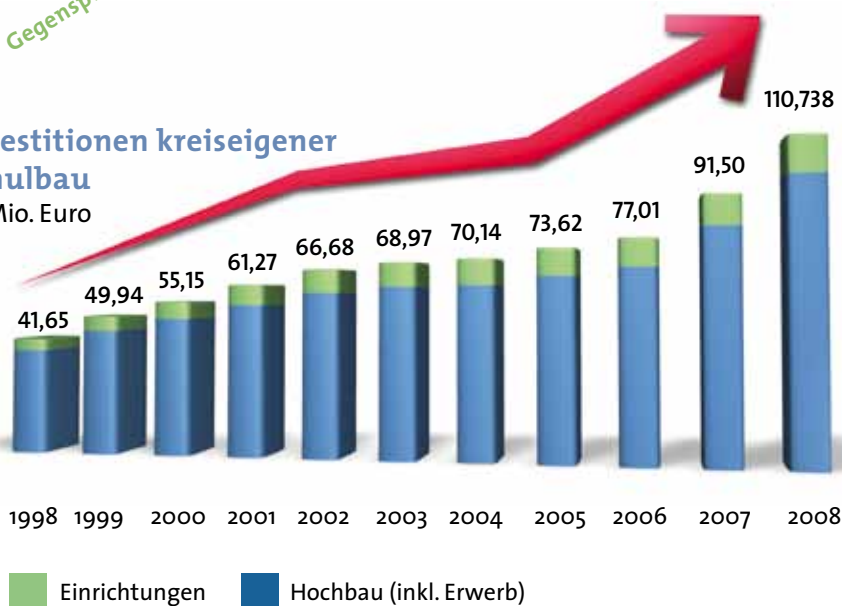
Landkreis

Euro

seit 2004: 2,97 Mio. Euro
in Ingelheim in 2009: Rund 20 Mio. Euro
nasion Nieder-Olm seit 2004: 3 Mio. Euro
Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim 2008: 3,29 Mio. Euro
Schulzentrum Ingelheim, Sanierung der Sporthalle 2007: 200 000 Euro
Stefan-George-Gymnasium Bingen 2007/2008: 3,76 Mio. Euro
Gymnasium zu St. Katharinen Oppenheim seit 2004: 9,25 Mio. Euro
Aufbau und Neubau Gymnasium Nackenheim ab 2008: 6,5 Mio. Euro
Gegensprechanlagen und Alarmsicherung in allen Schulen: 2,1 Mio. Euro

Bei allen Veränderungen: Es sind die Schüler und Lehrer, die die Klassenräume mit Leben füllen. Dass sie das können, dafür stehen der Landkreis Mainz-Bingen und die politischen Entscheidungsträger aller Fraktionen ein. Mit einer topmodernen Ausstattung, die erfolgreiches Lernen ermöglicht, mit geräumigen und zeitgemäßen Gebäuden, in der sich die Schüler und Lehrer wohl und geborgen fühlen können.

Investitionen kreiseigener Schulbau in Mio. Euro



Der Landkreis als Träger von 25 Schulen, Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen, Berufsbildenden Schulen, Realschulen, Regionalschulen und Förderschulen (und zusätzlich die Förderschule im Zweckverband) steht in der Verantwortung, allen Schülern die optimalen und besten Voraussetzungen zu bieten. Diesen Weg geht der Kreis konsequent, denn Bildung hat in Mainz-Bingen oberste Priorität!

Gymnasien

Stefan-George-Gymnasium Bingen

Morschfeldweg 5
55411 Bingen

Schulleiter: Oberstudiendirektor Reiner Oschewsky
Tel.: 06721 / 49100

sgg.bingen@t-online.de
www.sgg-bingen.de



Bildungsgang

Gymnasium mit altsprachlichem Zweig –
Abitur nach neun Jahren

Schwerpunkte

Klasse Latein plus (in 5. Klasse gleichzeitiger
Beginn der Fremdsprachen Latein und Englisch,
3. verpflichtende Fremdsprache ab 8. Klasse);
Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt (Teilung
der Klassen im 7. und 8. Jahrgang in den Fächern
Physik, Biologie, Chemie, Geographie zur Ver-
besserung der Experimentiermöglichkeiten);
musikalischer Schwerpunkt (Orchesterklassen
bis 10. Jahrgangsstufe, Chöre, Musik-Praxis-Kurse
in der MSS, SGG-Big-Band)

Profil

Hausaufgabenbetreuung an vier Tagen für
Schüler der Orientierungsstufe; ganztägiger
Cafeteriabetrieb; Berufspraktikum in 11. Jahr-
gangsstufe (intensives Berufsfindungsangebot:
Externe Kooperationspartner für Bewerbungs-
training, Berufsberatung); durchgängiges Prä-
ventionskonzept; breites außerunterrichtliches
Angebot, z. B. SGG-Forum; Kooperation mit der
Fachhochschule Bingen; Arbeitsgemeinschaften

Sprachen

Englisch, Latein, Französisch, Altgriechisch,
Spanisch; Schüleraustausch mit Frankreich und
England, Partnerschule in Ruanda

Sporteinrichtungen

Sporthallen, Sportplätze für Spiele,
Leichtathletik

Verkehrsanbindung

verkehrsgünstig an der Rhein- und Naheschiene
gelegen, gute ÖPNV-Anbindung (wenige Fußmi-
nuten vom Bahnhof), Autobahnanschluss

Schulgröße

1362 Schüler, siebenzünftig in der 5. Klasse

Gymnasien

Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim

Friedrich-Ebert-Straße 13
55218 Ingelheim

Schulleiter: Oberstudiendirektor Arno Lergenmüller
Tel.: 06132 / 7165-0

schulleitung@smg-ingelheim.de
www.smg-ingelheim.de



Bildungsgang

Gymnasium; Ganztagsschule in Angebotsform -
Abitur nach neun Jahren

Schwerpunkte

bilingualer Unterricht (Englisch, Fachunterricht
Erdkunde, Geschichte); naturwissenschaftlicher
Schwerpunkt (Physik, Chemie, Biologie, Mathe-
matik, Informatik)

Profil

Ganztagsangebot mit Mensa, Lernzeiten, Arbeits-
gemeinschaften, Freizeitangeboten; Schule im
Netzwerk Partizipation, Bläserklasse; Arbeitsge-
meinschaften: Theater-AG; Unterstufenchor, Pop-
und Jazzchor, Vororchester und Schulorchester;
„Big Band“; regelmäßige und erfolgreiche Teil-
nahme an Schüler experimentieren/Jugend
forscht und Jugend trainiert für Olympia; Schach-
AG; Berufspraktikum (11. Jahrgangsstufe); Schüler-
austausch (Frankreich, Russland, USA); Naturwis-
senschaftliche Woche (NaWi-Woche); Projekt-
woche; Hilfen zur Persönlichkeitsbildung (u. a.
Lernen lernen, Lions Quest); Gewalt- und Sucht-
präventionsangebote (Kooperation mit Sucht-
und Jugendberatung Ingelheim); Schülerassis-
tenten; Schulseelsorge; Adventsbasar und
Patenschaften zugunsten brasilianischer Kinder
(Mato Grosso); Mitteilungen und Schulnach-
richten „SMG-EinBlick“; Ausbildungsschule
(Staatl. Studienseminar Bad Kreuznach); PES-
Schule (Projekt Erweiterte Selbstständigkeit)

Sprachen

Englisch (ab 5. Jahrgangsstufe), Französisch/
Latein (2. Fremdsprache ab 6. Jahrgangsstufe),
Französisch/Latein/Russisch/Spanisch (3. Wahl-
fremdsprache ab 9. Jahrgangsstufe)

Sporteinrichtungen

zwei Sporthallen, genutzt werden außerdem
Sporteinrichtungen im Blumengarten

Verkehrsanbindung

verkehrsgünstig an der Rheinschiene gelegen,
gute ÖPNV-Anbindung (fünf Fußminuten vom
Bahnhof), Autobahnanschluss

Schulgröße

1545 Schüler, achtzünftig in der 5. Klasse

Gymnasien

Gymnasium Nackenheim

Von der Verbandsgemeinde Bodenheim erworben, neben dem Gymnasium auslaufende Regionale Schule Janusz-Korczak

Pommardstraße 17
55299 Nackenheim

Schulleiterin: Studiendirektorin Helga Lerch
Tel.: 06135 / 70635-30

kontakt@gymnasium-nackenheim.de
www.gymnasium-nackenheim.de



Regionale Schule
Janusz-Korczak-Schule Nackenheim
Schulleiter: Rektor Helmut Grimm
Pommardstraße 17
55299 Nackenheim
Tel.: 06135/93230
www.regionaleschule-nackenheim.de
info@regionaleschule-nackenheim.de

Bildungsgang	Gymnasium in Ganztagsform Abitur nach acht Jahren
Schwerpunkte	„MINT“ – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik
Profil	Ganztagsschule mit Mittagessen, Arbeitsgemeinschaften und Lernzeiten; Sozialpraktikum in der Mittelstufe; Berufspraktikum in der Oberstufe; Vermittlung sozialer und demokratischer Kompetenzen; Kooperation mit Hochschule und Wirtschaft; individuelle Förderung
Sprachen	Englisch, Französisch, Spanisch, Latein – bilinguale Unterrichtseinheiten im Fachunterricht; Studienfahrten und Berufs- praktika im Ausland in der Oberstufe
Sporteinrichtungen	Sporthalle und Sportplatz
Verkehrsanbindung	verkehrsgünstig an der Rheinschiene gelegen, gute ÖPNV-Anbindung
Schulgröße	81 Schüler, die Schule befindet sich im Aufbau und startet zum Schuljahr 2008/2009 dreizügig

Gymnasien

Gymnasium Nieder-Olm

Karl-Sieben - Str. 39
55268 Nieder-Olm

Schulleiterin: Oberstudiendirektorin Christel Frey
Tel.: 06136 / 91560

info@gymno.net
www.gymno.net



Bildungsgang	Gymnasium mit Abitur nach neun Jahren; BeGyS-Klassen mit Abitur nach acht Jahren
Schwerpunkte	Bläser- und Gesangsklasse in der Orientierungsstufe; Streichorchester, Chor, mehrere Ensembles, Musical AG, Bigband; integrierter naturwissenschaftlicher Unterricht mit Vermittlung grundlegender methodischer Fertigkeiten, erfolgreiche und preisgekrönte Teilnahme an anspruchsvollen Wettbewerben & Projekten; „BeGyS-Klasse“ ab der 7. Jahrgangsstufe für besonders leistungsstarke und motivierte Schüler mit Verkürzung der Mittelstufe von vier auf drei und Abiturprüfung nach zwölf Schuljahren; Schule Wirtschaft: Ökonomische Bildung, Schülerfirmen; breites Leistungskursangebot, auch Physik, Chemie, Bildende Kunst, Musik und Sport.
Profil	individuelle Betreuung und Förderung; Stärkung der Schulgemeinschaft; breit gefächertes Angebot an Arbeitsgemeinschaften und außerunterrichtlichen Aktivitäten beispielsweise mit gemeinsam gestalteten Gottesdiensten, Reflexionstagen, intensiver Wettbewerbsteilnahme; Förderung der individuellen Entwicklung; Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Team- und Kommunikationsfähigkeit; Erwerb von Methodenkompetenz in verschiedenen Trainingsphasen; erfolgreiche Teilnahme „Jugend trainiert für Olympia“; Kooperationen mit Vereinen, Kommune, Kirche und Wirtschaftsunternehmen, Universität und Beratungsstellen
Sprachen	ab 5. Klasse Englisch oder Französisch, ab 6. Klasse Französisch, Englisch oder Latein, ab 9. Klasse Italienisch, Spanisch und Latein, ab 10. Klasse Chinesisch; Austausch, Studienfahrten ins europäische Ausland sowie nach Amerika, Asien und Afrika; französisches Sprachdiplom DELF
Sporteinrichtungen	zwei Sporthallen, zwei Sportplätze mit Tartanbahn sowie die Nutzung des örtlichen Schwimmbades, ein weiteres Gebäude mit Sportmöglichkeiten wird gebaut.
Verkehrsanbindung	gute ÖPNV-Anbindung (wenige Fußminuten zum Bahnhof) Autobahnanschluss,
Schulgröße	1679 Schüler, siebenzünftig in der 5. Klasse

Gymnasien

Gymnasium zu St. Katharinen Oppenheim

An der Festwiese
55276 Oppenheim

Schulleiter: Oberstudiendirektor Wolfgang Schulz
Tel.: 06133 / 9430-0

schule@gym-oppenheim.de
www.gym-oppenheim.de



Bildungsgang

Gymnasium; Ganztagschule in Angebotsform – Abitur nach neun Jahren

Schwerpunkte

Stärkung der eigenen Persönlichkeit, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit; MUT: Miteinander umgehen, trainieren (wöchentliche Stunde in der Orientierungsstufe); Einsatz von Lehrer- und Schülermediatoren; Mittelstufe: Erlebnispädagogik durch ausgebildete Lehrkräfte: Kletterwand, Skifahrten verbindlich für alle 7. Klassen, Kanufahrten oder Fahrten ans Meer zur Teambildung im 9. Schuljahr; themenbezogene Elternabende; Präventionsarbeit: Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Oppenheim; Arbeitskreis Konsens: Diskussionsforum für Eltern, Schüler und Lehrkräfte; fächerverbindende Projektarbeit

Profil

Ganztagsangebot für die 5. bis 7. Klassen mit Mittagessen, Entspannungsphase, Lernzeit, AG-Angebote im sportlichen, musischen, kreativen Bereich; Bläserklasse; mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt mit Förderung des eigenständigen Experimentierens; Leseförderung in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Oppenheim; Arbeitsgemeinschaften im Bereich Orchester, Chor-, Theaterarbeit, Sport, Sprachen und Naturwissenschaften; Übernahme von Verantwortung in Schülervertretung, Schülersanitätsdienst, Tutoren für die Jüngeren, Mediatoren, Schülerassistenten im Sport, Lerncoaches im Ganztagsbereich

Sprachen

Englisch ab 5. Klasse; Französisch/Latein ab 6. Klasse; Latein/Französisch ab 9. Klasse; Spanisch ab 11. Klasse; französisches Sprachdiplom DELF; Austauschprogramme mit Frankreich, USA, Senegal, Polen

Sporteinrichtungen

zwei neue Sporthallen mit Kletterwand, großes Sportgelände mit Kunstrasenplatz, Tartanbahn, Kleinspielfeldern, Beachvolleyballfeld

Verkehrsanbindung

verkehrsgünstig an der Rheinschiene gelegen, gute ÖPNV-Anbindung (fünf Fußminuten vom Bahnhof)

Schulgröße

1477 Schüler, achtzünftig in der 5. Klasse

Gymnasien

Hildegardisschule Bingen

Staatlich anerkannte Privatschule in Trägerschaft des Bistums Mainz

Holzhauserstr. 16
55411 Bingen

Schulleiterin: Oberstudiendirektorin i.K. Birgid Lier-Kories
Tel.: 06721 / 917 00

hildegardisschule@t-online.de
www.hildegardisschule.org



Bildungsgang

Schulverbund mit Neusprachlichem Gymnasium - Abitur nach achteinhalb Jahren - und Berufsbildender Schule unter einem Dach - berufliche Grundbildung, Mittlere Reife, Hauswirtschafts-assistentin/Hauswirtschafterin, Allgemeine Fachhochschulreife

Schwerpunkte

Gymnasium: Mädchenschule; aus christlicher Grundeinstellung resultierendes ganzheitliches Bildungs- und Erziehungsverständnis, das in allen Fachbereichen zum Ausdruck kommt: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Sprachen und musisch-sportlich-künstlerischer Bereich

Berufsbildende Schule: Berufsfachschule I und II in den Schwerpunkten Hauswirtschaft/Sozialwesen, Gesundheit/Pflege und Wirtschaft/Verwaltung, Höhere Berufsfachschule Hauswirtschaft, Berufsfachoberschule I Sozialwesen

Profil

Gymnasium: wöchentlicher jahrgangs- und fachübergreifender Projektunterricht in Klasse sieben bis neun; Haus der Kunst (Musik-, Werk- und Kunsträume, Keyboardklasse); Internetcafé für alle Schülerinnen, Computer-Arbeitsraum in Mittelstufe; Bibliothek; Bücherwurm für Klassen fünf bis acht; Unterricht „Erwachsen werden“ (Entwicklung einer selbstbewussten Persönlichkeit); Suchtprävention in Orientierungs- und Mittelstufe, Sozialpraktikum in MSS 11, Berufspraktikum in MSS 12; Streitschlichterprogramm; Kooperation mit Universitäten (Ada Lovelace); Teilnahme an Wettbewerben: Bundeswettbewerb Mathematik, Physik, „Jugend musiziert“, „Jugend forscht“, Landeswettbewerb „Alte Sprachen“, Vorlesewettbewerb Französisch, „Mathefix“; vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften

Berufsbildende Schule: Einkehrtage mit neuen Klassen; Klassenleitung im Team und Projekt „Bewerbungstraining“ in BF-I-Klassen; politisches Seminar mit der Akademie Biggesee für BOS I; Schwesternhelferinnenkurs; umfangreiche Präventionsarbeit

Sprachen

Gymnasium: Englisch und Französisch als 1. und 2. Fremdsprache; Latein als 2. Fremdsprache; Italienisch-Grundkurs, Italienisch- und Spanisch-AG, Austausch mit Paris, London, Verona und Manka.

Sporteinrichtungen

Sporteinrichtungen: zwei Sporthallen; Kletterwand; Sportplatz mit verschiedenen Spielfeld-einrichtungen

Verkehrsanbindung

verkehrsgünstig gelegen an Rhein-Nahe-Schiene, gute ÖPNV-Anbindung, Autobahnanschluss

Schulgröße

Gymnasium: 930 Schülerinnen, vierzünftig
Berufsbildende Schule: 240 Schülerinnen

Integrierte Gesamtschulen

Integrierte Gesamtschule Kurt Schumacher Ingelheim

UNESCO-Projekt-Schule – Schule gegen Rassismus und Gewalt

Albrecht-Dürer-Straße 30
55218 Ingelheim

Schulleiter: Direktor Jürgen Wawrzyniak
Tel.: 06132 / 99510

info@igs-ingelheim.de
www.igs-ingelheim.de



Bildungsgang

Integrierte Gesamtschule, Hauptschulabschluss nach der neunten Klasse, Realschulabschluss (qualifizierter Abschluss Sekundarstufe I) nach der zehnten Klasse mit Übergang in die Gymnasiale Oberstufe (MSS), Fachhochschulreife nach der zwölften Klasse, Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach der 13. Klasse

Schwerpunkte

Mathematisch-naturwissenschaftlicher und musisch-künstlerischer Schwerpunkt; soziales Lernen und demokratisches Handeln

Profil

Gesellschaftslehre ab 5. Klasse; Wahlpflichtfächer in der Mittelstufe ab 6. Klasse: Fremdsprachen, Darstellendes Spiel, Computer und Informationstechnologie, Angewandte Kunst, Ökologie; Profiloberstufe in der MSS mit Kulturprofil, Ökologieprofil und Technikprofil; offenes Lernen in der Mittelstufe; Doppelbesetzung mit Tutoren bis zur 9. Klasse; Differenzierung nach unterschiedlichen Leistungsebenen; Fördermaßnahmen; Streicherklassen; Gitarrenunterricht für die 7. Klasse; Berufspraktikum in der 8. und 11. Klasse sowie zusätzliche intensive Berufsberatung und Berufsvorbereitungsmaßnahmen; Arbeitsgemeinschaften (u. a. Anti-Gewalt-Arbeitsgemeinschaft mit regionalen Aktionen); ökologischer Schulgarten; Kooperation mit Hochschulen und Wirtschaft; Teilnahme an Wettbewerben; Musical und Schultheater; Schulorchester; Exkursionen, Klassen- und Studienfahrten; Projekttag; Streitschlichtung sowie Sucht- und Gewaltprävention; Anti-aggressionstraining in 9. Klasse; Europa-Seminar in 10. Klasse; Schüleraustausch mit Vancouver/Kanada, Ridgefield/USA und Auxonne/Frankreich; schulische Veranstaltungsreihe „IGS Forum am Abend“ mit ökologischen und gesellschaftspolitischen Themen; jährliche Durchführung eines „Eine-Welt-Tages“; Schülerbibliothek und Internetcafé für Schüler; Cafeteria

Sprachen

Englisch (erste Fremdsprache), Französisch oder Latein (Wahlpflichtfach als zweite Fremdsprache ab 6. Klasse); Spanisch (Grundkurs ab 11. Jahrgangsstufe); Anfängerkurse für die Oberstufe in Latein und Französisch zur Abdeckung der zweiten Fremdsprache; Latinum

Sporteinrichtungen

Sporthalle mit Gymnastikhalle und Sportplatz

Verkehrsanbindung

verkehrsgünstig an der Rheinschiene gelegen, gute ÖPNV-Anbindung, Autobahnanschluss

Schulgröße

994 Schüler, vierzütig



Integrierte Gesamtschulen

Integrierte Gesamtschule Nieder-Olm

Von der Verbandsgemeinde Nieder-Olm erworben, neben der IGS auslaufende Regionale Schule Wilhelm Holzhamer

Karl-Sieben-Straße 1
55268 Nieder-Olm

Schulleiter: Direktor Norbert Weyel
Tel.: 06136 / 766723

kontakt@igs-niederolm.bildung-rp.de
www.igs-niederolm.bildung-rp.de



Regionale Schule
Wilhelm-Holzamer-Schule Nieder-Olm
Schulleiter: Rektor Thomas Mertel
Karl-Sieben-Straße
55268 Nieder-Olm
Tel.: 06136/91190
www.regionaleschule-niederolm.de
schulleitung@regionaleschule-niederolm.de

Bildungsgang

Integrierte Gesamtschule, Hauptschulabschluss nach der 9. Klasse, Realschulabschluss nach der 10. Klasse mit Übergang in die Gymnasiale Oberstufe (MSS), Fachhochschulreife nach der 12. Klasse, Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach der 13. Klasse

Profil

Integration (Unterricht im Klassenverband) und Differenzierung (unterschiedliche Anforderungen gemäß Neigungen und Fähigkeiten), beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Kinder werden gemeinsam unterrichtet (Schwerpunktschule); Klassenverband in Orientierungsstufe ohne Einteilung nach Leistungskriterien mit dem Ziel des gemeinsamen Lernens, der Entwicklung und Förderung gegenseitigen Verstehens und dem Aufbau sozialer Beziehungen; Wahlpflichtfach ab der sechsten Klasse mit Rang eines Hauptfaches (Neigungsdifferenzierung) und Differenzierung nach Leistung ab siebtem Schuljahr nach umfangreicher Beratung auf Vorschlag der Klassenkonferenz mit Einspruchsrecht der Eltern, Wechsel zum Schulhalbjahr möglich; Wahlpflichtfächer ab sechster Jahrgangsstufe (vorläufig): Französisch, darstellendes Spiel, Arbeitslehre, Kommunikation und Medien, Mediation, Ökologie

Sprachen

Englisch und Französisch

Verkehrsanbindung

gute ÖPNV-Anbindung, Autobahnanschluss

Schulgröße

120 Schüler, die Schule befindet sich im Aufbau und startet zum Schuljahr 2008/2009 mit vier Eingangsklassen

Integrierte Gesamtschulen

Integrierte Gesamtschule Gerhard Ertl Sprendlingen

Von der Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen erworben, neben dem Gymnasium auslaufende Regionale Schule

Am Weiher 1
55576 Sprendlingen

Schulleiter: Studiendirektor Michael H. Kuhn
Tel.: 06701 / 2004097

kontakt@igs-gerhard-ertl.de
www.igs-gerhard-ertl.de



Regionale Schule Sprendlingen
Schulleiter Rektor Erhardt Modjesch
Am Weiher 1
55576 Sprendlingen
Tel.: 06701/7571
www.rgs-sprendlingen.bildung-rp.de
rgs-sprendlingen@web.de



Bildungsgang

Integrierte Gesamtschule: Berufsreife (Hauptschulabschluss) nach der neunten Klasse, qualifizierter Sekundarabschluss I (Mittlere Reife) nach der zehnten Klasse, Übergang in die Gymnasiale Oberstufe möglich (MSS), Fachhochschulreife nach der zwölften Klasse, Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach der 13. Klasse; Ganztagschule in Angebotsform

Schwerpunkte

Forscherklassen: Naturwissenschaftliche, projektorientierte Klassen als rhythmisierte Ganztagesklassen, Kooperation mit der Universität Mainz und dem Institut für Kernphysik, Mainz

Profil

Ganztagschule in Angebotsform mit erweiterten Lernzeiten und AG-Angebot, Schwerpunkt-schule, Mittagessen durch Integrationsbetrieb, „Tage offenen Lernens“ zum Schuljahresbeginn, Methodencurriculum und Methodenpässe, „Offener und individualisierender Unterricht“ als pädagogisches Grundkonzept, Kleingruppenförderung in Deutsch, Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften in je zwei Wochenstunden des Regelunterrichts ab Klasse fünf, Integration informationstechnischer Medien (PC, Internet, Smartboard, Lern- und Arbeitssoftware) in den Unterricht ab Klassenstufe fünf, Berufsorientierung ab Klassenstufe sieben, Kooperation mit außerschulischen Partnern (Runde Tische, BO-Pass, Orientierungs- und Zielpraktika), PES-Schule (Projekt des Landes – Schule kann temporärem Unterrichtsausfall durch kurzfristige Einstellung von Personal begegnen)

Sprachen

Englisch ab 5. Klasse, Französisch ab 6. Klasse, (Latein geplant); Französisch ab 9. Klasse als dritte Fremdsprache (Wahlangebot, Spanisch geplant)

Sporteinrichtungen

Sporthalle, Sportplatz, Kooperation mit außerschulischen Sportfachkräften im AG-Angebot

Verkehrsanbindung

gute ÖPNV-Anbindung, Autobahnnähe

Schulgröße

112 Schüler, vierzügige Schule im Aufbau, Start ab Schuljahr 2008/09 mit zwei Ganztages-Forscherklassen und zwei Halbtagesklassen

Realschulen

Rochus-Realschule Bingen

Nuits-Saint-Georges-Str. 10
55411 Bingen

Schulleiter: Realschulrektor Bernd Karst
Tel.: 06721 / 96354

info@rochus-realschule.de
www.rochus-realschule.de



Bildungsgang

Realschule, qualifizierter
Sekundarabschluss I (Mittlere Reife)

Schwerpunkte

Deutsch, Englisch und Mathematik, Wahlpflichtfächer Französisch, Wirtschaftskunde, Mathematik-Naturwissenschaften, Sozialpädagogik, Informatik, EDV, Kunst und Handwerk, Leistungsschwerpunkt Sport/Biologie

Profil

Französisch als 2. Fremdsprache; „Lernen lernen“ 5. bis 9. Klasse; Leseförderung und Förderung der Sprachkompetenz; Bläserklassen im 5. und 6. Schuljahr; Bläserensemble; Computerunterricht mit Office-Programmen ab 5. Klasse; Textverarbeitung am Computer in 7. Klasse; Berufswahl-orientierung und Zusammenarbeit mit Betrieben z.B. durch Expertengespräche der 9. Klassen mit über 40 Vertretern von Betrieben und Institutionen („table talk“); Wirtschaftsenglisch in 10. Klasse; Schulpartnerschaft mit Frankreich (Nuits-Saint-Georges) sowie jährliche Projektfahrten; Möglichkeit zum Erwerb des ECDL (Europäischer Computerführerschein) für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 und damit wichtiger Kompetenzen für die Berufs- und Arbeitswelt.

Sprachen

Englisch, Französisch, AG Spanisch

Sporteinrichtungen

Sporthalle, Kunstrasenplatz, Beach-Volleyball-Plätze, Stadion

Verkehrsanbindung

verkehrsgünstig an der Rheinschiene gelegen, gute ÖPNV-Anbindung, Autobahnanschluss

Schulgröße

734 Schüler, fünfzügig in der 5. Klasse

Realschulen

Kaiserpfalz Realschule Ingelheim

Friedrich-Ebert-Str. 15
55218 Ingelheim

Schulleiterin: Realschulkonrektorin Sabine Reich
Tel.: 06132 / 71630

realschule-ingelheim@web.de
www.kaiserpfalz-realschule.de



Bildungsgang	Realschule, qualifizierter Sekundarabschluss I (Mittlere Reife)
Schwerpunkte	Berufskundliche Maßnahmen (Berufsfindung, Berufsorientierung, Bewerbung, Vorbereitung); Naturwissenschaften
Profil	Absolvierung des europäischen Computerpasses (XPERT) mit zertifizierter Prüfung; Computerklasse beginnend mit 5. Klasse; Internetcafé; Schulsanitätsdienst; Schülerstaffel beim Gutenberg-Marathon; Schüleraustausch mit England und USA; Suchtprävention; Projekt „Lernen lernen“ in den 5. Klassen; alle zwei Jahre klassenübergreifende Projektwoche; Schülerzeitungs-AG; Box-AG; Theater-AG; Fußball-AG; Instrumental-AG; Chemie-AG; Schülerexperimente; Patenschüler; Mediation
Sprachen	Englisch, Französisch
Sporteinrichtungen	Sporthalle, genutzt werden außerdem Sporteinrichtungen im Blumengarten
Verkehrsanbindung	verkehrsgünstig an der Rheinschiene gelegen, gute ÖPNV-Anbindung (fünf Fußminuten vom Bahnhof); Autobahnanschluss
Schulgröße	604 Schüler, vierzünftig in der 5. Klasse

Realschulen

Carl-Zuckmayer-Realschule Nierstein

Bildstockstr. 19
55283 Nierstein

Schulleiter: Realschulkonrektor Hans-Jürgen Pitzer
Tel.: 06133 / 509099-0

carl-zuckmayer@t-online.de
www.realschule-nierstein.de



Bildungsgang	Realschule mit Ganztagsangebot, qualifizierter Sekundarabschluss I (Mittlere Reife)
Schwerpunkte	Wahlpflichtfächer in 7. und 8. Klassenstufe: Französisch, Mathematik-Naturwissenschaft, Technisches Zeichnen, Familienhauswesen, Sport/Biologie, Werken/Bildende Kunst, Darstellendes Spiel, Bürokommunikation; 9. und 10. Klassenstufe: Französisch (Neuanfang und Weiterführung), Mathematik-Naturwissenschaften, Sport/Biologie, Wirtschaft- und Sozialkunde, Sozialpädagogik; Bläserklassen in 5. bis 7. Klassenstufe; Schulaustauschprogramme mit College „La Champagne“ de Chevrey-Chambertin (Frankreich), Xiamen Tong'an No 1 Middle School (China); Unterstützung durch unseren Förderkreis VESUF (Vereinigung ehemaliger Freunde und Förderer)
Profil	Ganztagsschulangebot mit Förderunterricht und Lernzeiten, Freizeitgestaltung, Arbeitsgemeinschaften, Unterrichts- und Essensangeboten, enge Kooperation mit TV Dienheim; Berufswahlkunde, Berufspraktikum in den 9. Klassen; Vermittlung von Sozial-, Kommunikations- und Methodenkompetenzen; individuelle Förderung
Sprachen	Englisch, Französisch
Sporteinrichtungen	Sporthalle und Sportplatz mit Allwetter-Rasenspielfeld
Verkehrsanbindung	verkehrsgünstig an der Rheinschiene gelegen; gute ÖPNV-Anbindung
Schulgröße	1008 Schüler, sechszügig in der 5. Klasse

Regionalschulen

Regionale Schule-Christian Erbach-Gau-Algesheim

Ganztagsschule in Angebotsform, von der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim erworben

Appenheimer Str. 4
55435 Gau-Algesheim

Schulleiter: Rektor Herbert Brucherseifer
Tel.: 06725 / 6584

rgs-gau-algesheim@online.de
www.regionale-schule-gau-algesheim.de



Bildungsgang	Regionale Schule mit Ganztagsangebot, Berufsreife (Hauptschulabschluss), qualifizierter Sekundarabschluss I (Mittlere Reife)
Schwerpunkte	Vermittlung fachlicher, sozialer und demokratischer Kompetenzen
Profil	<p>Ganztagsschule in Angebotsform mit Mittagessen, Lern- und Freizeiten, Arbeitsgemeinschaften</p> <p>Integration von Schülern mit Beeinträchtigungen; vierzehntägige Betriebspraktika in Klassenstufe acht und Klassenstufe neun</p> <p>Vermittlung fachlicher, sozialer und demokratischer Kompetenzen</p> <p>individuelle Förderung und Begleitung zur Berufsfindung und zum Abschluss</p> <p>Schulsozialarbeit und pädagogische Fachkräfte, 35-jährige Schulpartnerschaft und Schüleraustauschprogramm mit dem Collège Pompon in Saulieu / Frankreich</p> <p>Kontakte zur Scuola Media in Caprino Veronese / Italien</p>
Sprachen	Englisch und Französisch (2. Fremdsprache im Wahlpflichtbereich)
Sporteinrichtungen	Sporthalle und Sportplatz
Verkehrsanbindung	zwischen Mainz und Bingen; gute ÖPNV-Anbindung
Schulgröße	349 Schüler, dreizügig in der 5. Klasse

Regionalschulen

Realschule Oppenheim

Von der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim erworben

Am Stadtbad 20
55276 Oppenheim

Schulleiter: N.N.
Tel.: 06133 / 5720-0

info@rgs-oppenheim.de
www.rgs-oppenheim.de



Matthäus-Merian-Hauptschule Oppenheim
Rektorin Kornelia Roth
Am Stadtbad 20
Tel.: 06133 / 5720-0
www.hauptschule-oppenheim.de
info@hauptschule-oppenheim.de



Bildungsgang

Realschule als Ganztagschule in Angebotsform;
Berufreife (Hauptschulabschluss),
qualifizierter Sekundarabschluss I
(Mittlere Reife)

Schwerpunkte

integratives Lernen, Berufs- und Arbeitsweltori-
entierung

Profil

in Klassenstufen 5 und 6 Unterricht im Klas-
senverband mit Team-Teaching; „vernetztes
Denken“ im fachübergreifenden Unterricht
(Gesellschaftslehre, Naturwissenschaften);
leistungsdifferenzierter Unterricht ab Klassen-
stufe 7 in Mathematik und Englisch; leistungs-
differenzierter Unterricht ab Klassenstufe 8,
zusätzlich in Deutsch und ab Klassenstufe 9 in
einer Naturwissenschaft; neigungsorientierter
Unterricht (vielfältige Wahlpflichtfächer ab Klas-
senstufe 6); zweiwöchige betreute Berufsprak-
tika in den Klassenstufen 8 und 9; Vermittlung
methodischer und sozialer Kompetenzen; Lernen
in der Region; Projekte mit außerschulischen
Partnern; Schwerpunktschule (gemeinsamer
Unterricht von beeinträchtigten und nicht be-
einträchtigten Kindern); Ganztagschule (GTS)
in Angebotsform mit Mittagessen, Lernzeiten,
Förderunterricht, Arbeitsgemeinschaften und
Projekten

Sprachen

Englisch (Pflicht), Französisch (Wahlpflichtfach)

Sporteinrichtungen

Sporthalle, Kleinspielfeld, Hallenbad,
Sportplatz (geplant)

Verkehrsanbindung

verkehrsgünstig an der Rheinschiene gelegen,
gute ÖPNV-Anbindung (wenige Fußminuten
vom Bahnhof)

Schulgröße

Realschule plus in integrativer Form
startet zum Schuljahr 2009/2010

Förderschulen

Rhein-Nahe-Schule Bingen

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Burgstraße 17
55411 Bingen

Schulleiterin: Förderschulrektorin Bettina Gaddum
Tel.: 06721 / 4087810

rhein-nahe-schule@gmx.de
www.rhein-nahe-schule.de



Spatenstich neue Mensa



Bildungsgang

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen von Klasse eins bis neun (Förderschulabschluss)

Aufnahmevoraussetzung

Feststellung des besonderen Förderbedarfs (sonderpädagogisches Gutachten)

Einzugsgebiete

Stadt Bingen, Verbandsgemeinden Rhein-Nahe und Spendlingen-Gensingen

Profil

Ganztagsschule in Angebotsform mit Mittagessen, Lernzeit und Angeboten in den Bereichen Lernförderung, Kunst, Werken, Sport, Musik; individuelle Bildung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernproblemen in Klassen von zehn bis 14 Schülern; Vorbereitung auf das Berufsleben durch von der Schule betreute Blockpraktika oder schuljahresbegleitende Praktika; individuelle Beratung und Begleitung beim Übergang von der Schule in den Beruf oder in berufsvorbereitende Maßnahmen

Verkehrsanbindung

verkehrsgünstig an der Rheinschiene gelegen, gute ÖPNV-Anbindung, Autobahnanschluss

Schulgröße

111 Schüler

Förderschulen

Albert-Schweitzer-Schule Ingelheim

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Talstr. 153
55218 Ingelheim

Schulleiterin: Förderschulrektorin Gabriele Fichtner
Tel.: 06132 / 87157

ass.ingelheim@t-online.de
www.assingelheim.de



Bildungsgang	Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen von Klasse eins bis neun (Förderschulabschluss) und Hauptschulabschluss
Aufnahmevoraussetzung	Feststellung des besonderen Förderbedarfs (sonderpädagogisches Gutachten)
Einzugsgebiet	Stadt Ingelheim, Verbandsgemeinden Gau-Algesheim und Heidesheim
Schwerpunkte	individuelle Förderung, intensive Berufsvorbereitung, Erwerb des Hauptschulabschlusses nach erfolgreicher Teilnahme am 10. Schuljahr
Profil	Ganztagsschule in Angebotsform beantragt; Arbeitsgemeinschaften; Berufspraktika; enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und der Berufsschule; Vermittlung sozialer Kompetenzen; Projektarbeit; Englischunterricht in der Oberstufe; Fahrradprüfung in der vierten Klasse; individuelle Förderung in kleinen Lerngruppen; Sportwettbewerbe wie Fußball, Tischtennis, Boule; Schwimmunterricht; schuleigener Malwettbewerb mit Ausstellungen, Erkundungs- und Studienfahrten, Ehemaligentreffen
Verkehrsanbindung	verkehrsgünstig an der Rheinschiene gelegen, gute ÖPNV-Anbindung; Autobahnanschluss
Schulgröße	100 Schüler

Förderschulen

Selztalschule Nieder-Olm

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Oppenheimer Str. 69
55268 Nieder-Olm

Schulleiterin: Förderschulrektorin Dorothe Berens
Tel.: 06136 / 2395

info@selztalschule.de
www.selztalschule.de



Bildungsgang

Klassenstufen und Abschluss: Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Klassenstufe eins bis neun (Förderschulabschluss)

Aufnahmevoraussetzung

Feststellung des besonderen Förderbedarfs (sonderpädagogisches Gutachten)

Einzugsgebiete

Gemeinde Budenheim, Verbandsgemeinde Nieder-Olm, aus der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim nur die Ortsgemeinden Friesenheim, Hahnheim, Köngernheim, Selzen und Udenheim

Profil

Ganztagsschule in verpflichtender Form; Mittagessen; Nachmittagsunterricht durch ausgebildete Lehrkräfte; mehr Zeit für Lernen, ergänzende Angebote, Therapien und gemeinsames Schulleben; Bildungsziele: Soziale Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten mit lebenspraktischem Bezug, Vorbereitung auf die Arbeitswelt; in der Oberstufe orientierende Berufspraktika in Zusammenarbeit mit Seniorenresidenz, Betrieben und beruflichen Fördereinrichtungen

Sporteinrichtungen

eigene Turnhalle, Mitbenutzung des örtlichen Schwimmbades

Verkehrsanbindung

Schulbuslinien aus Udenheim, Budenheim und dem Bereich der VG Nieder-Olm, Linienbusse Sprendlingen und Ingelheim; Zugverbindung Mainz- Alzey, Autobahnanschluss

Schulgröße

87 Schüler



Förderschulen

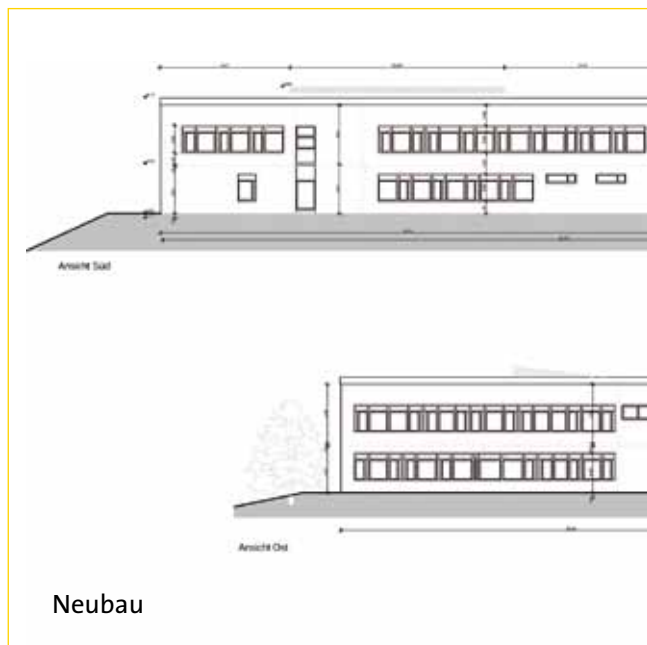
Landkronschule Oppenheim

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Rheinstraße 43
55276 Oppenheim

Schulleiterin: komm. Förderschulrektorin Dr. Claudia Roggensack
Tel.: 06133 / 92430

landkronschule@web.de
www.lks-opp.bildung-rp.de



Bildungsgang

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen; Ganztagschule in Angebotsform

Aufnahmevoraussetzung

Feststellung des besonderen Förderbedarfs (sonderpädagogisches Gutachten)

Einzugsgebiet

VG Bodenheim, VG Nierstein-Oppenheim, VG Guntersblum, außer Friesenheim, Hahnheim, Köngernheim, Selzen und Undenheim

Schwerpunkte

Aufarbeitung des individuellen Förderbedarfs, projektorientierter und jahrgangsübergreifender Unterricht, individuelle Förderung; Ziel: Integration in die Regelschule, Berufsausbildung oder besondere Form der Berufsreife

Profil

Ganztagschule mit Mittagessen, Lernförderung; Erarbeitung individueller Förderpläne; sozialpädagogische Hilfestellung; Steigerung der Sozialkompetenz; Arbeitsgemeinschaften (Schwerpunkte: Bewegungserziehung, ästhetische und musische Erziehung, Leistungs- und Konzentrationsförderung, handwerkliche Angebote); Kooperation mit freien und kirchlichen Trägern; Berufs- und Betriebspraktikum

Sprachen

Englisch (Arbeitsgemeinschaft)

Sporteinrichtungen

Sporthalle und Sportplatz

Verkehrsanbindung

verkehrsgünstig an der Rheinschiene gelegen, gute ÖPNV-Anbindung (wenige Fußminuten vom Bahnhof)

Schulgröße

65 Schüler, Schule zieht 2009 innerhalb Oppenheims in Neubau um

Förderschulen

Elisabethenschule Sprendlingen

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Stettiner Str. 3
55576 Sprendlingen

Schulleiter: Förderschulrektor Claus-Werner Dapper
Tel.: 06701 / 200750

kontakt@elisabethenschulesprendlingen.com
www.elisabethenschulesprendlingen.de



Bildungsgang	Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung, Abschluss der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung nach zwölf Jahren
Aufnahmevoraussetzung	Feststellung des besonderen Förderbedarfs (sonderpädagogisches Gutachten)
Einzugsgebiete	Städte Bingen und Ingelheim, Verbandsgemeinden Rhein-Nahe, Gau-Algesheim, Nieder-Olm und Sprendlingen-Gensingen
Schwerpunkte	Ganzheitliches Lernen in offenem Unterricht und Projekten; Angebote für Schüler mit umfassendem Förderbedarf in den Bereichen Sprache, Kognition, Motorik und Soziale emotionale Entwicklung; unterstützte Kommunikation (Sprachaufbau); Berufsvorbereitung
Profil	Verpflichtende Ganztagschule mit Mittagessen, reformpädagogische Elemente (Montessori, Freinet, Projektarbeit, selbstgesteuertes Lernen), Vermittlung von Medienkompetenz, Berufsvorbereitung (Berufsgrundbildung, Praktika, intensive Zusammenarbeit mit Trägern zur Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt); Schülerfirma in Regie der Abschlussklassen; regelmäßige Fortbildungsangebote im Bereich unterstützte Kommunikation; Mitglied in ISAAC; Prinzip der klassenübergreifenden Aktivitäten und Zusammenarbeit; intensive pädagogische Förderung durch insgesamt 26 Lehrkräfte
Sporteinrichtungen	Nutzung der örtlichen Sporteinrichtungen (Hallen und Sportplatz), regelmäßiger Schwimmunterricht
Verkehrsanbindung	gute ÖPNV-Anbindung
Schulgröße	71 Schüler

Förderschulen

Elisabethenschule Sprendlingen – Außenstelle Ludwigshöhe

Förderschule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Kirchstraße 2a
55278 Ludwigshöhe
Tel.: 06249-1734

Schulleiter: Förderschulrektor Claus-Werner Dapper
Förderschulkonrektorin Gerlinde Sobel

kontakt@elisabethenschuleludwigshoehe.com
www.elisabethenschule.de



Bildungsgang

Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung; Abschluss der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung nach 12 Jahren; Angebote für Schüler mit umfassenden Förderbedarf in den Bereichen Sprache, Kognition, Motorik und sozial-emotionale Entwicklung

Aufnahmevoraussetzung

Feststellung des besonderen Förderbedarfs (sonderpädagogisches Gutachten)

Einzugsgebiete

Verbandsgemeinden Bodenheim, Guntersblum und Nierstein-Oppenheim

Schwerpunkte

Ganzheitliches Lernen in offenem Unterricht und Projekten; Unterstützte Kommunikation (Sprachaufbau); Berufsvorbereitung

Profil

verpflichtende Ganztagschule mit Mittagessen; reformpädagogische Elemente (Montessori, Projektarbeit, selbstgesteuertes Lernen); Berufsvorbereitung (Berufsgrundbildung, Praktika); Schülerfirma in der Verantwortung der Werkstufe; Mitglied in ISAAC; Prinzip der klassenübergreifenden Aktivitäten und Lerngruppenbildung; intensive pädagogische Förderung durch zwölf Lehrkräfte

Sporteinrichtungen

Nutzung des örtlichen Sportplatzes und der Turnhalle im benachbarten Guntersblum; regelmäßiger Schwimmunterricht in Oppenheim

Verkehrsanbindung

freigestellter Schülerverkehr

Schulgröße

39 Schüler

Förderschulen

Förderschule Nieder-Olm

Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung (Schulzweckverband mit dem Landkreis Alzey-Worms und der Stadt Mainz)

Maria-Montessori-Str. 2
55268 Nieder-Olm

Schulleiter: Förderschulrektor Gerhard Stutter
Tel.: 06136 / 75890

info@sfm-nieder-olm.de



Bildungsgang

Förderung körper- und mehrfachbehinderter Schüler in verschiedenen Bildungsgängen; Ganztagschule in verpflichtender Form

Aufnahmevoraussetzung

Feststellung des besonderen Förderbedarfs (sonderpädagogisches Gutachten)

Einzugsgebiet

Rhein Hessen, einschließlich der Stadt Mainz

Schwerpunkte

Alle Fächer und Lernbereiche der Grund- und Hauptschule sowie der Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Ganzheitliche Entwicklung mit den entsprechenden Schulabschlüssen

Profil

Ganztagschule in verpflichtender Form mit Mittagessen; individuelle Förderung in kleinen Klassen, Gruppen- und Einzelförderung durch Förderschullehrer, pädagogischen Fachkräften, Physio- und Ergotherapeuten sowie Krankenschwestern; Integration in Schule, Beruf, Gesellschaft und Freizeit sowie Hinführung zu selbstbestimmtem Leben, auch durch Kooperation mit Rehafirmen, Werkstätten für behinderte Menschen, Agentur für Arbeit, Behörden und weiterführenden Schulen; Schullandheimaufenthalte, Unterrichtsfahrten, Praktika, Besuche von Theateraufführungen mit schuleigenen Bussen; Beratung und Unterstützung der Familien durch Hausbesuche und Elterngespräche; Zusammenarbeit und Austausch mit Krankenhäusern, Rehazentren, Ärzten, Kinderneurologischem Zentrum, rheinhessischen Regel- und Förderkindergärten sowie dem Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e. V.; Förderangebote im Rahmen der unterstützten Kommunikation und behindertengerechten Technologie; Sport- und Bewegungsförderung: Krankengymnastik und Ergotherapie nach ärztlicher Verordnung, Therapiebad, Sporthalle, Mehrzweck- und Bolzplatz, Therapieräume, Trampolin, Rollstuhlbahn, Rollstuhlschaukel und Kletterwand; Arbeitsgemeinschaften mit breit gefächertem Angebot in sportlichen, musischen und handwerklichen Bereichen

Verkehrsanbindung

organisiert mit behindertengerechten Kleinbussen von der Haustür zur Schule und zurück. Schule ist Teil des Schulzentrums der Stadt Nieder-Olm; gute ÖPNV-Anbindung, Autobahnanschluss

Schulgröße

82 Schüler

Berufsbildende Schulen

Berufsbildende Schule Bingen

Pennrichstraße 9
55411 Bingen

Schulleiter: Studiendirektor Johannes Olliges
Tel.: 06721 / 185730

mail@bbs-bingen.de
www.bbs-bingen.de



Bildungsgang

kaufmännisch und gewerblich-technisch:
Berufsschule mit Fachklassen in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung, Elektrotechnik, IT-Berufe, Körperpflege, Ernährung sowie Gesundheit; berufliche Grundbildung in der Berufsfachschule I (Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung, Elektrotechnik sowie Ernährung); qualifizierter Sekundarabschluss I (Mittlere Reife) in der Berufsfachschule II (Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Technik sowie Hauswirtschaft/ Sozialwesen und Ernährung)

Abschluss als Staatlich geprüfte/r Assistent/in in der Höheren Berufsfachschule (Fachrichtungen Automatisierungstechnik und Mechatronik, Informations- und Netzwerksystemtechnik, Handel und E-Commerce sowie Organisation und Office Management)

Fachhochschulreife in der Berufshochschule I (Fachrichtungen Wirtschaft und Technik) sowie in der Dualen Berufshochschule und im Rahmen des Fachhochschulreifeunterrichts

allgemeine oder Fachgebundene Hochschulreife in der Berufshochschule II mit der Fachrichtung Wirtschaft; Berufliches Gymnasium geplant

Abschluss als Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in in der Fachschule für Informationsverarbeitung

Schwerpunkte

Teilzeit- und vollzeitschulische Angebote zur berufsbezogenen Grund- und Höherqualifizierung sowie zur Vermittlung beruflicher Zusatzqualifikationen

Profil

Praxisnähe, Projektarbeit; moderne Ausstattung, insbesondere im Bereich der Informationstechnologie; partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben, Innungen und Kammern; Kooperation mit anderen Bildungsträgern wie Fachhochschule Bingen; enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie Arbeitsagentur, Job-Fux; Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik; Schulpartnerschaft mit der Staatlichen Berufsbildenden Schule in Sonneberg/Thüringen

Sportmöglichkeiten

Sporthalle

Verkehrsanbindung

verkehrsgünstig an der Rhein-Nahe-Schiene gelegen, gute ÖPNV-Anbindung, Autobahnanschluss

Schulgröße

1502 Schüler

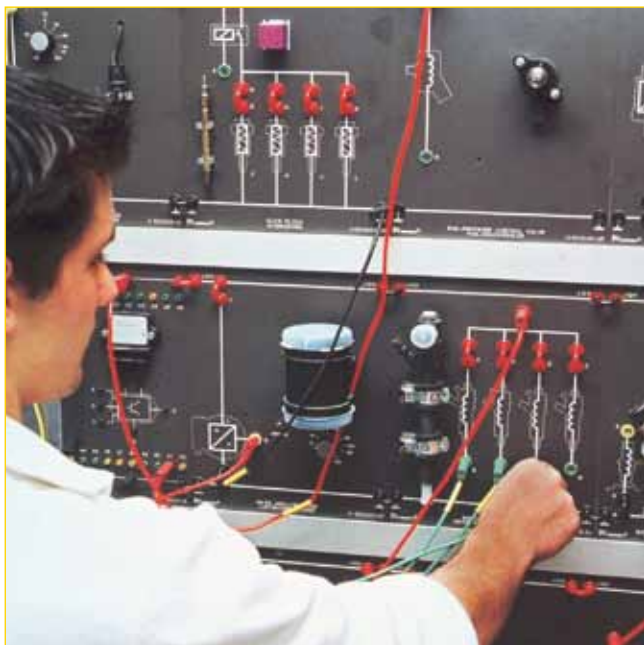
Berufsbildende Schulen

Berufsbildende Schule Ingelheim

Wilhelm-Leuschner-Str. 25
55218 Ingelheim

Schulleiter: Studiendirektor Hans-Wolfgang Fluche
Tel: 06132 / 7196-0

info@bbs-ingelheim.de
www.bbs-ingelheim.de



Bildungsgang

Berufsschule, Berufsfachschule I, Berufsfachschule II, Höhere Berufsfachschule, Berufsoberschule I, Duale Berufsoberschule, Fachschule; berufliches Gymnasium geplant

Schwerpunkte

Bautechnik, Holztechnik, Metalltechnik, Naturwissenschaften, Hauswirtschaft / Sozialwesen, Gesundheit / Pflege

Profil

Erwerb qualifizierter Schulabschlüsse (Hauptschulabschluss, Mittlere Reife, Fachhochschulreife); Berufsschule mit Fachklassen in den Berufen Anlagenmechaniker, Industriemechaniker, Kfz - Mechatroniker, Metallbauer, Tischler, Maurer, Zimmerer, Chemielaborant, Chemikant, Pharmakant; Lernortkooperationen mit Betrieben und überbetrieblichen Ausbildungsstellen; Kooperation mit Schulen in Verona (Italien) und Neisse (Polen); individuelle Lern- und Schullaufbahnberatung; Ausbildungsschule für Lehramtsanwärter

Sprachen

Englisch

Verkehrsanbindung

verkehrsgünstig an der Rheinschiene gelegen, gute ÖPNV-Anbindung, Autobahnanschluss

Schulgröße

966 Schüler



Fachhochschule Bingen Hochschule mit innovativem Angebot, Tradition und persönlichem Flair

Wenn Sie sich für Technik begeistern und gern Dingen auf den Grund gehen, wenn naturwissenschaftliche Vorgänge Sie faszinieren, dann ist die Fachhochschule Bingen die richtige Adresse. Die Hochschule hat sich in ihrer über 110-jährigen Geschichte einen guten Ruf erarbeitet. Seit der damaligen Gründung als Rheinisches Technikum wird den Studierenden eine praxisnahe und zukunftsorientierte Technologieausbildung angeboten, die Bingen als Hochschulstandort bis heute attraktiv macht. Mit einem Abschluss aus Bingen können Sie sich überall sehen lassen. Qualitätsbetonte

Lehre, Internationalität, interdisziplinäres Handeln und persönliche Atmosphäre gehören ebenso zu den besonderen Kennzeichen, wie das besondere Bemühen um die studienbezogenen und sozialen Belange oder frühen Kontakte der Studierenden mit Partnern aus der Wirtschaft. Ständiger Dialog mit der Industrie und den Verbänden sowie anwendungsbezogene gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Unternehmen führen zu hoher Praxisrelevanz des Studiums. Im Zuge der Einführung des zweistufigen internationalen Studiensystems hat die technisch-naturwissenschaftliche FH Bingen die Kernkompetenzen weiter ausgebaut. Bachelor und Master heißen die neuen Abschlüsse.

Das aktuelle Studienangebot:
Bachelorstudiengänge

- Agrarwirtschaft
- Bioinformatik
- Biotechnik
- Elektrotechnik
- Energie- und Prozesstechnik
- Informatik
- Maschinenbau
- Prozesstechnik, berufsintegriert
- Umweltschutz
- Wirtschaftsingenieurwesen
- geplant: Prozesstechnik, ausbildungsintegriert
- geplant: Versorgungstechnik (dualer Studiengang in Kooperation mit der HWK Rheinhessen)

Masterstudiengänge

- Energie-, Gebäude- und Umweltmanagement
- Elektrotechnik
- Informationssysteme
- Landwirtschaft und Umwelt
- Mechatronik- und Automobilsysteme

Informieren Sie sich über unsere vielfältigen Aktivitäten als moderne Hochschule, belassen Sie es nicht bei einigen Klicks auf unserer Website. Lassen Sie sich von der Studienberatung oder in den Fachbereichen individuell beraten.

Fachhochschule Bingen
Berlinstraße 109
55411 Bingen
Internet: www.fh-bingen.de
Tel.: 06721 / 409-0
Fax: 06721 / 409-100
E-Mail: info@fh-bingen.de



Die Fachhochschule Mainz und ihr Profil:

Kurze Studienzeiten, internationale Ausbildungsgänge und Praxisbezug – das sind die Markenzeichen der Fachhochschule Mainz, an der zur Zeit rund 4300 Studierende eingeschrieben sind. Allen Studienrichtungen gemeinsam ist die anwendungsorientierte Ausbildung der Hochschule, die ausgezeichnete Kontakte zur regionalen Wirtschaft und zu öffentlichen Einrichtungen unterhält. Durch die enge Kooperation mit der Praxis und die ständige innovative Anpassung der Studieninhalte an die Anforderungen des Arbeitsmarktes bietet die Fachhochschule Mainz eine attraktive zukunftsweisende Ausbildung mit guten Berufsperspektiven.

Das Studienangebot ist breit gefächert und gliedert sich in die drei Fachbereiche:

- Fachbereich I:
Architektur, Bauingenieurwesen und Geoinformatik
- Fachbereich II: Gestaltung
- Fachbereich III:
Wirtschaftswissenschaften

Mit der Einführung der Bachelor-Master-Struktur in den Studiengängen hat die Fachhochschule Mainz die internationale Vergleichbarkeit ihrer Hochschulabschlüsse realisiert und bildet fortan einen Teil des neuen „Europäischen Hochschulraums“.

Darüber hinaus sind in den vergangenen Jahren mit der Gründung von sieben eigenständigen Instituten neue Akzente im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung gesetzt worden.

Besonderen Wert legt die Fachhochschule Mainz auf die Nähe zu ihren Studierenden. Die guten Beziehungen zwischen Studierenden und Hochschullehrern werden gefördert durch intensive Betreuung, kleine Lehreinheiten und viele gemeinsame Projekte. Darüber hinaus bemühen wir uns, unsere Studentinnen und Studenten auch in anderen Lebensbereichen zu unterstützen: Das von der Fachhochschule gegründete Tagesmutternetz ermöglicht Studierenden mit Kindern eine kostengünstige und flexible Kinderbetreuung und hat uns das Zertifikat „Familien-gerechte Hochschule“ eingetragen.

www.fh-mainz.de

Kath. Fachhochschule Mainz

Hochschule für Soziale Arbeit, Praktische Theologie sowie Pflege und Gesundheit, Catholic University of Applied Sciences



Die Katholische Fachhochschule Mainz ist eine staatlich anerkannte kirchliche Fachhochschule. Sie wird von den (Erz-)diözesen Köln, Limburg, Mainz, Speyer und Trier getragen.

Die Anzahl der jährlich zum Wintersemester zu vergebenden Studienplätze ist in dem Fachbereich Soziale Arbeit auf 110, im Fachbereich Praktische Theologie auf 60 festgelegt. Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester.

Im Fachbereich Gesundheit und Pflege, Studiengang Pflege und Physiotherapie/Logopädie, der auf einem dualem Studiensystem aufgebaut ist, ist die Anzahl der Studienplätze auf 80 begrenzt.

Das Studium beginnt jeweils zum Sommersemester.

Das Studium endet jeweils mit dem Bachelor. Im Anschluss kann in den jeweiligen Fachbereichen der Master-Studiengang absolviert werden.

Die Zulassung zum Studium ist - ausgenommen im Fachbereich Praktische Theologie - nicht an die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche gebunden. Von den Bewerber/innen wird allerdings erwartet, dass sie den spezifischen Charakter der Katholischen Fachhochschule als kirchliche Einrichtung anerkennen und mittragen.

Studienmöglichkeiten

Die Katholische Fachhochschule gliedert sich in die drei Fachbereiche:

Soziale Arbeit (Sozialarbeit/ Sozialpädagogik)

Praktische Theologie

Gesundheit und Pflege (mit den Studiengängen Pflege und Physiotherapie/Logopädie).

Sie vermittelt ein praxisbezogenes Studium auf wissenschaftlicher Grundlage. Eine besondere Rolle spielen die Humanwissenschaften, die medienpädagogischen Fächer sowie die Auseinandersetzung mit der persönlichen und beruflichen Identität.

Die Katholische Fachhochschule bietet jeweils am ersten Dienstag im Dezember einen Tag der offenen Tür an.

Die Katholische Fachhochschule ist behindertengerecht eingerichtet. Beauftragte für Behinderte: Prof. Angelika Heinen, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Dipl. Heilpädagogin, Dipl.-Supervisorin

E-Mail: e-mail@kfh-mainz.de

Tel.: 06131 / 28944-24

Fax: 06131 / 28944-824

JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ



Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist mit rund 35.000 Studierenden aus mehr als 130 Nationen die fünftgrößte deutsche Universität und das Wissenschaftszentrum des Landes Rheinland-Pfalz. 2.800 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, darunter 560 Professorinnen und Professoren lehren und forschen in mehr als 150 Instituten und Kliniken.

Die Johannes Gutenberg-Universität gehört zu den forschungsstarken Universitäten. Gute Platzierungen in Rankings, zahlreiche Auszeichnungen sowie eine große Zahl von drittmittelgeförderten Projekten (u.a. 12 Sonderforschungsbereiche, 7 DFG-Graduiertenkollegs und 9 DFG-Forschergruppen) do-

kumentieren die hervorragenden Forschungsleistungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Beispiele für Forschungsschwerpunkte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sind die Materialforschung, die Geowissenschaften, die Kern- und Teilchenphysik sowie die Kernchemie in den Naturwissenschaften, Immunologie und Onkologie in der Medizin sowie Interkulturelle Studien und Medienwissenschaften im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften. Im Rahmen von Schwerpunkt- und Profilbildung setzt die Johannes Gutenberg-Universität zudem verstärkt auf Kooperation mit außeruniversitären Partnern wie z.B. mit den beiden auf dem Campus ansässigen Max-Planck-Insti-

tuten. Die Hochschule positioniert sich außerdem durch die aufwändigen Großgeräte-Einrichtungen, die von internationalen Forscherteams intensiv genutzt werden, wie den Dauerstrich-Elektronenbeschleuniger MAMI (Mainzer Mikrotron) des Institutes für Kernphysik oder den Leichtwasserforschungsreaktor (TRIGA) des Institutes für Kernchemie.

Den Studierenden eröffnet sich an der Johannes Gutenberg-Universität eine breite Palette von Studienangeboten. Nahezu das gesamte universitäre Fächerspektrum ist auf dem Campus abgedeckt: Von den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften über die Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften, Human- und Zahnmedizin bis zur in der bundesdeutschen Hochschullandschaft einmaligen Integration von Musik, Bildenden Künsten und Sport. Der Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaften mit Sitz in Germersheim ist die weltweit größte Ausbildungsinstitution für Dolmetschen und Übersetzen in zahlreichen europäischen und außer-europäischen Sprachen.

Diese Fächervielfalt sichert ein interdisziplinäres Forschen und Lehren und – im Sinne des Namensgebers Johannes Gutenberg – einen innovativen Umgang mit neuen Ideen und Technologien.

www.uni-mainz.de

Erwachsenenbildung

Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e.V.

Georg-Rückert-Str. 11
55218 Ingelheim am Rhein

Leiterin: Monika Nickels
Telefon 06132 / 787-7102

www.kvhs-mainz-bingen.de
info@kvhs-mainz-bingen.de



In einer Gesellschaft, die sich immer mehr über die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens definiert und ihre Chancen für die zukünftigen Generationen darin verankert, gibt es die Verpflichtung, Lernen zu organisieren und allen Alters-, Berufs- und Bildungsgruppen zugänglich zu machen. Die Kreisvolkshochschule und die zugehörigen örtlichen Volkshochschulen sind ein starker Partner in der außerschulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Die Stärke der Kreisvolkshochschule liegt dabei in ihrer Verwurzelung vor Ort. Kurse werden dort angeboten, wo sie nachgefragt werden. Dies ist vor allem der engagierten Arbeit der ehrenamtlichen Leitungen zu

verdanken. Durch die engagierte Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern entwickelte sich aus einem losen Verbund von 24 Volkshochschulen ein professionell organisierter und erfolgreicher Weiterbildungsträger. Die 2005 erreichte Qualitätszertifizierung hat dies auch formal bestätigt. 32 000 Unterrichtsstunden wurden 2007 gehalten, die Stundenzahl der Kreisvolkshochschule konnte in den vergangenen zehn Jahren nahezu verdoppelt werden.

Das Angebot in der Bildungsarbeit umfasst beispielsweise die Möglichkeit Schulabschlüsse nachzuholen, das Erlernen moderner PC-Anwendungen und Fremdsprachen.

Die Kreisvolkshochschule leistet damit einen wertvollen Beitrag zur interkulturellen Verständigung. Im Hinblick auf die immer wichtigere Aufgabe der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund werden Sprachförderungen im Kindergarten, „Mama lernt Deutsch“-Kurse oder auch Integrationskurse (Deutsch als Fremdsprache) stark nachgefragt und entsprechend angeboten. Die Kreisvolkshochschule beteiligt sich an dem Landesprogramm „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ und trägt damit zur qualitativen Weiterentwicklung der vorschulischen Bildung in Rheinland-Pfalz bei. Tagespflegepersonen werden weiter qualifiziert und Frauen, die nach der Familienphase wieder in den Beruf einsteigen möchten, werden fit gemacht für die Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt.

Angebote im Bereich der politischen Bildung, Gesundheit, Kunst, Kultur, Freizeit und Verbraucherinformation runden das Programm ab.

Bildungseinrichtungen und Ansprechpartner

Weiterbildungszentrum Ingelheim

Ernst Scheiner
Wilhelm-Leuschner-Str. 61,
55218 Ingelheim
06132 / 7900-315,
e.scheiner@wbz-ingelheim.de

Volkshochschule Bingen

René Nohr
Am Freidhof 11
55411 Bingen
06721 / 1 23 27
nohr@vhs-bingen.de

Step on Bildung & Beratung

Beratungsstelle Bingen
Petra Fleischmann
Freidhof 9
55411 Bingen
06721 / 18 69 40
bildung-beratung-bingen@step-on.de

Step on Bildung & Beratung

Beratungsstelle Mainz
Elisabeth Döbbelin
Hintere Bleiche 16
55116 Mainz
06131 / 90 59 40
bildung-beratung-mainz@step-on.de

Arbeit und Leben GmbH

Hintere Bleiche 34
55116 Mainz

Katholisches Bildungswerk Rheinhessen

Frau Brigitte Wulf
Greibenstraße 24-26
55116 Mainz
0 6131 / 25 32 83
bw.rheinhessen@bistum-mainz.de

Bildungswerk des Landessportbundes

Rheinland-Pfalz
Rheinallee 1
55116 Mainz
06131/2814-370
mail@bildungswerksport.de
www.bildungswerksport.de

Evangelische Landesarbeitsgemein- schaft für Erwachsenenbildung

Kaiserstr. 19
D-55116 Mainz
06131-677710
elag@mainz-online.de
www.elag.de

In der Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Egon Pens
06132 / 787-3230
Pens.egon@mainz-bingen.de

Familienfonds

Michele Fischer
06132 / 787-3219
fischer.michele@mainz-bingen.de,

Schülerbeförderung

Rosemarie Wenzel
06132 / 787-2231
wenzel.rosemarie@mainz-bingen.de

Bernhard Hassemer

06132 / 787-2230
hassemer.bernhard@mainz-bingen.de
(Anträge sind bei den Schulen erhältlich)

Julia Kringel

06132/787-2230
kringel.julia@mainz-bingen.de

Lernmittelfreiheit

Tamara Timm
06132 / 787-2224
timm.tamara@mainz-bingen.de

Annika Goebel

06132 / 787-2226
goebel.annika@mainz-bingen.de

Mittagsverpflegung an Ganztagsschulen

Carmen Thiemann
06132 / 787-2222
thiemann.carmen@mainz-bingen.de

Steffen Wolf

06132 / 787-2223
wolf.steffen@mainz-bingen.de

Gleichstellungsstelle

Karin Diehl
06132 / 787-1040
glst@mainz-bingen.de

Schulärztlicher Dienst

Gesundheitsamt der Kreisverwaltung
Mainz-Bingen
06131 / 69333-0

Die Adressen der Kindertagesstätten
finden Sie im Internet unter
www.mainz-bingen.de oder in der
Broschüre Kindertagesstätten im
Landkreis Mainz-Bingen

Impressum & Fotonachweis

Herausgeber:

Kreisverwaltung Mainz-Bingen
Georg-Rückert-Straße 11
55218 Ingelheim

Produktion & Realisierung: Agentur KomMa, Selzen

Titel, Satz & Layout:

RabensteinerDesign
www.rabensteinerdesign.de

Auflage: 5000

Fotos Kreisverwaltung, außer:

Deckblatt (o. l.): Universität Mainz,
Thomas Hartmann/Hartmann
Fotodesign Taunusstein;
(u. l.): Gymnasium Oppenheim

Seite 1: Boehringer Ingelheim

Seite 5: Boehringer Ingelheim

Seite 10 oben: Gymnasium Oppenheim

Seite 11: Universität Mainz, Thomas
Hartmann/Hartmann Fotodesign

Seite 13 oben: Thomas Schmidt

Seite 14: Frank Weber

Seite 16 oben: Gymnasium Oppenheim

Seite 17: Hildegardisschule Bingen

Seite 18: IGS Ingelheim

Seite 21 oben: Rochus-Realschule Bingen

Seite 22 oben:
Kaiserpfalzrealschule Ingelheim

Seite 23: Realschule Nierstein

Seite 24 oben: Regionale Schule-
Christian Erbach Gau-Algesheim

Seite 25: Regionale Schule Oppenheim

Seite 28 oben:

Selztalschule Nieder-Olm

Seite 29 oben:

Landkronschule Oppenheim

Seite 30:

Elisabethenschule Sprendlingen

Seite 32 oben: Förderschule Nieder-Olm

Seite 33 oben: BBS Bingen

Seite 34 oben: BBS Ingelheim

Seite 35 : FH Bingen, FH-Archiv

Seite 36: FH Mainz

Seite 37: Kath. FH Mainz

Seite 38: Universität Mainz,
Thomas Hartmann/Hartmann
Fotodesign Taunusstein

Seite 39: telc Language Tests

Wir gestalten Energie-Zukunft

EDG
EnergieDienstleistungsGesellschaft
Rheinessen-Nahe mbH

Am Glener 13
55268 Nieder-Olm
☎ 06136/9215-0, 📠 06136/9215-20
✉ info@edg-mbh.de
🌐 www.edg-mbh.de



Errichtung
modernster
Energieversor-
gungsanlagen



Realisierung
umweltschonender
Nahwärmeprojekte



Erstellung
ganzheitlicher
Energiekonzepte





**GEROLD DIEHL
ARCHITEKTEN**

- PASSIVHAUSSTANDARD
- NACHHALTIGES PLANEN UND BAUEN
- ENERGETISCH OPTIMIERTE BAUWEISE
- SACHVERSTÄNDIGER FÜR SCHÄDEN AM BAU

M.Eng. Dipl.-Ing.(FH)
Architekt Gerold Diehl
Elfmorgen 6
55270 Zornheim

Tel.: 06136/958094
FAX: 06136/958095
mail@architekt-diehl.de
www.architekt-diehl.de




**Planungsbüro
für Hochbau**

Planung - Beratung - Bauleitung
Alexander Klein

Unser Büro verfügt über Erfahrung in diesen Aufgabenbereichen:

- Ein- und Mehrfamilienhäuser ■ Um- und Anbauten
- Öffentliche Bauten ■ Altbausanierung
- Brandsanierung ■ Gewerbebauten ■ Energieberatung

Schulstraße 46b ■ 55270 Jugenheim
fon 0049-6130-640864 ■ fax 0049-6130-960866
mobil 0049-163-5209206 ■ info@planungsbuero-klein.de
www.planungsbuero-klein.de

**ARCHITEKTURBÜRO
Dipl. Ing. Arch. WALTER SCHWEITZER**

Planung und Bauleitung

- Neubau Umbau Sanierungen

Baukosten- und Terminkontrolle

- Projekt- und Kostensteuerung/SiGeKo

Öffentliche Bauten

- Schulen-Kindergärten-Rathäuser-Feuerwehren

Wohnungsbau

- Exklusive Einfamilienhäuser
- Reihen-/Doppelhäuser-Mehrfamilienhäuser

Gewerbliche Bauten

- Industrie- und Handwerksbetriebe
- Aussiedlerhöfe für Obst- und Weinbau

Walter Schweitzer
Architekt, Dipl. Ing. (FH)
Haierweg 9
55278 Dalheim

Büro:
Alexander-Diehl-Straße 12
55130 Mainz
Telefon 0 61 31 / 98 55 54
Telefax 0 61 31 / 27 73 41
email
planungsbueroebse@aol.com

LÜDER & ROTH INGENIEURGESELLSCHAFT MBH

Beratung • Projektierung • Heizung
Objektüberwachung • Kälte • Klima
Sanitär • Sprinkler • Elektro

**LÜDER & ROTH
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH**
info@lueder-roth.de
Am Hahnenbusch 8a • 55278 Nieder-Olm
Telefon 0 61 36 / 54 52 Telefax 0 61 36 / 54 51

Werte schaffen durch Innovation



Nur motivierte Mitarbeiter haben Ideen, aus denen einmal ein Medikament werden könnte.

**Seit mehr als 100 Jahren stellen unsere Mitarbeiter ständig neue Fragen.
Ein Nutzen für viele Generationen - gestern, heute und morgen.**

Für Boehringer Ingelheim ist der Erfolg als pharmazeutisches Unternehmen gleichbedeutend mit der Einführung innovativer Präparate und Darreichungsformen. Den Unterschied machen die Menschen, die sich dafür einsetzen. Das Unternehmen wurde durch ihre Bewertung erneut zu einem besten Arbeitgeber in Deutschland und zu einem der besten 100 Unternehmen in Europa gekürt.

Forschung ist unsere treibende Kraft. Rund 40.000 Mitarbeiter weltweit, davon mehr als 11.000 in Deutschland, arbeiten daran, die Aussichten auf ein gesünderes Leben zu verbessern.

www.boehringer-ingelheim.de



Die besten Anlagen für ihre Zukunft hat sie von uns.

Sparkassen-Bildungssparen.

 Sparkasse
Mainz

 Sparkasse
Rhein-Nahe

Kinder wachsen schnell. Damit das Geld für ihre Ausbildung mitwächst, gibt es das Sparkassen-Bildungssparen. Sie investieren heute in eine ertragreiche Anlage und geben ihrem Kind morgen alle Flexibilität. Mehr dazu in Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle und unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**